

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachvertrieb: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Telefon:

„Tagblatt“ Nr. 6650-52.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfachvertrieb: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 4.80 monatlich, M. 14.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 6.— monatlich, M. 18.— vierteljährlich, mit Postgebühren. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Vertriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen M. 1.50, auswärtige Anzeigen M. 2.20, örtliche Reklamen M. 6.—, auswärtige Reklamen M. 8.— für die einfache Anzeilenzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Reichhaltigkeit. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Vohstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 3. November 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 501. • 69. Jahrgang.

## Die künftigen Beamtengehälter.

Die Neuregelung der Beamtengehälter gehört zu den schwierigsten gesetzgeberischen Aufgaben, die es überhaupt gibt. Selbst bei den heute „nur“ noch vorhandenen 13 Gehaltsgruppen und 5 Ortsklassen ist eine solche Mannigfaltigkeit von Wünschen und Bedürfnissen vorhanden, daß ihre möglichst gerechte Berücksichtigung durch die Gesetzgebung einen ungewöhnlichen Aufwand von Zeit und Kraft erfordert. Die Vorverhandlungen werden nicht nur mit den Reichstagsparteien, sondern eingehender noch mit den Beamtenorganisationen und teilweise selbst mit den Gruppenführern einzelner Beamtenkategorien geführt. Das kostet natürlich unendlich viel Zeit. So ist es denn auch gekommen, daß das neue Beamtenbesoldungsgesetz immer wieder auf sich warten ließ, bis nun endlich die Vorbesprechungen abgeschlossen erschienen, so daß der Reichstag in Kürze endgültig zu entscheiden haben wird.

Die diesmalige Neuregelung der Beamtengehälter geht davon aus, daß nicht die Teuerungszulagen, sondern das Grundgehalt zu erhöhen, dafür aber die Teuerungszulagen auf 20 Prozent abzubauen und dann gleichmäßig für sämtliche Ortsklassen festzusetzen sind. Der Teuerungszuschlag erfährt dadurch nach einer Staffelung, daß dem Grundgehalt, nachdem er berechnet wird, noch der Ortszuschlag und die Kinderzuschläge hinzugefügt werden. Es ergibt sich dann, daß die einzelnen Gruppen zwar prozentual nicht gleichwertig aufgebessert werden, daß aber grundsätzlich alle Gruppen von der neuen Gehaltsregelung profitieren. Daß sämtliche Gruppen in ihren Bezügen aufgebessert werden müssen, kann angesichts der wachsenden Teuerung nicht bezweifelt werden. Reich, Staat und Gemeinden und nicht zuletzt die Steuerzahler haben das größte Interesse daran, daß die Beamten nicht in dauernde Verschuldung und Verelendung geraten, sondern frei und unabhängig ihren verantwortungsvollen Dienst leisten können.

Nach der neuen Erhöhung beträgt künftig das Grundgehalt in Gruppe 1: 7500 bis 11000 M., in Gruppe 2: 10000 bis 13000 M., in Gruppe 3: 11500 bis 15000 M., in Gruppe 4: 12500 bis 16000 M., in Gruppe 5: 13500 bis 18000 M., in Gruppe 6: 14500 bis 19500 M., in Gruppe 7: 16000 bis 22500 M., in Gruppe 8: 18000 bis 26000 M., in Gruppe 9: 21000 bis 31000 M., in Gruppe 10: 25000 bis 37000 M., in Gruppe 11: 30000 bis 44000 M., in Gruppe 12: 38000 bis 57000 M. und in Gruppe 13: 53000 bis 80000 M.

Das sind also nur die Grundgehälter. Zu ihnen kommen noch die Ortszuschläge, die auf 3200 bis 6000 M. erhöht worden sind, ferner die Kinderzuschläge, die je nach dem Lebensalter 150 bis 250 M. betragen und der Teuerungszuschlag von 20 Prozent des Grundgehaltes. Die Diätäre erhalten im ersten und zweiten Jahre 95 Prozent des Grundgehaltes, im dritten Jahre 98 Prozent und dann 100 Prozent; dazu Ortszuschlag und Kinderbeihilfe in voller Höhe. Die Besserstellung aller Gruppen beträgt im Durchschnitt 25 bis 30 Prozent.

Natürlich erscheinen dem Leser dieser Ziffern, sofern er nicht Beamter ist, die Aufbesserungen sehr bedeutend. Wenn er da hört, daß für die obersten Spitzen Einzelgehälter in Vorschlag gebracht werden von 140000 M. (für Staatssekretär), 180000 M. (für Minister) und 200000 M. (für den Reichskanzler), so schüttelt er wohl mißbilligend das Haupt über die Freigebigkeit der Regierung. Aber er übersieht dabei, daß diese Gehälter restlos von den neuzeitigen Steuern erfaßt werden, die bei den höchsten Gehältern rund 50000 M. betragen. Zieht man diese Steuersummen ab, so bleibt die Erhöhung gerade eben mit der augenblicklichen Teuerung ungefähr im Einklang. Da diese aber noch fortgesetzt ansteigt, während die Beamten sicher nicht so bald wieder auf Gehaltserhöhung rechnen können, so ist tatsächlich kein Grund zum Kopfschütteln der Mißbilligung.

Die neue Gehaltsregelung bedeutet eine Mehrbelastung von 20 Milliarden Mark im Jahre für die Reichskasse. Nimmt man noch hinzu, daß nun auch die Staatsarbeiter, Angestellten, Rentempfänger, Hinterbliebenen, Pensionäre und Diätäre entsprechend aufgebessert werden müssen, so kann man im ganzen mit einer Mehrausgabe von 30 Milliarden im Jahre rechnen. Obwohl wir uns im Kriege und nach ihm an das Rechnen mit Milliarden gewöhnt haben, erscheint uns doch eine dauernde Mehrbelastung um 30 Milliarden Mark nicht als Pappenstiel. Und dies um so weniger, als niemand heute zu sagen vermag, wie das Geld beschafft werden soll. Natürlich muß zunächst die Notenpresse ausschöpfen. Aber jedermann weiß allmählich, was das bedeutet: ein weiteres Fallen des Markkurses und ein erhebliches Steigen

aller Warenpreise. Wie bei allen früheren Besoldungserhöhungen wird auch diesmal die Freude daran recht kurzlebig sein. Aber was hilft's? Auch hier heißt's: Das Heind ist mir näher als der Kof. Zuerst muß die augenblickliche Notlage beseitigt werden. Das ist die vordringlichste Sorge. Dann muß gesehen werden, wie man weiter kommt. Der schöne und richtige alte Grundsatz: Keine Ausgabe ohne Deckung! ließ sich in Zeiten ruhiger friedlicher Entwicklung selbstverständlich immer durchführen. Heute wird er nur zu häufig durch die Not der Zeit gebrochen. Der Reichstag wird deshalb kaum ernsthaft versuchen, das mühsam zustandgekommene neue Gebäude der Besoldungsreform wieder einzureißen. Er wird vielleicht hier und da kleine Änderungen vornehmen, aber seine Zustimmung zum Ganzen schließlich nicht versagen. Auch er kann nicht wollen, daß das Heer der Beamten, ohne das Regierung und Verwaltung von Reich, Staat und Gemeinden unmöglich wären, in Elend und Verschuldung unterfinke!

## Ein Konflikt im Völkerbunde.

W. T. B. Genf, 1. Nov. Der Rücktritt des französischen Admirals Lacaze als Mitglied der Abrüstungskommission bestätigt sich. Zugleich wird gemeldet, daß das englische Mitglied derselben Kommission, Großadmiral Calthorpe, durch einen Kapitän zur See ersetzt worden ist. Diese Personalveränderungen sind das Ergebnis eines Konfliktes im Völkerbund zwischen zwei rivalisierenden Körperschaften. Die eine ist die auf Grund des Artikels 9 der Satzung eingerichtete Rändige Abrüstungskommission, die aus den von den Regierungen ernannten Vertretern besteht, die diesen gegenüber verantwortlich sind. Die andere ist die auf Befehl der ersten Völkerbundstagung eingesetzte gemischte Abrüstungskommission, die aus Persönlichkeiten des politischen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens zusammengesetzt ist. Die Mitglieder dieser Kommission sind nur dem Völkerbundsrat, der sie ernannte, und nicht den Regierungen der Staaten, denen sie angehören, verantwortlich. Schwierigkeiten sind entstanden, weil einige Mitglieder der Abrüstungskommission angehören und diese nach Ansicht ihrer militärischen Mitglieder ihre Kompetenz zu weit erstreckte.

## Flond Georges Amerikafahrt verschoben.

D. London, 2. Nov. (Via Drahtbericht.) Die Kabine, die für Flond Georges zur Überfahrt bestimmt war und für Freitag reserviert gehalten wurde ist abbestellt worden. Diese Entscheidung wird auf die Verschärfung der irlischen Lage zurückgeführt.

## Wilson und Josh.

Dz. New York, 1. Nov. (Savas.) Die von einigen Zeitungen veröffentlichte Nachricht, daß Präsident Wilson sich geweigert habe, den Marschall Josh zu empfangen, wird als unzulässiger Stillschubung von Seiten der Presse bezeichnet. Das frühere Staatsoberhaupt war lebend, als der Marschall in Begleitung des französischen Botschafters kam, um ihn zu besuchen. Es handelt sich also nicht um eine diplomatische Kränklichkeit.

## Ein russisch-polnischer Konflikt.

D. Paris, 2. Nov. (Via Drahtbericht.) Der „Chicago Tribune“ wird gemeldet: Der Gelände Sowjetrusslands, Karachan, und der Gelände der Sowjetrepublik Ukraine, Schumki, erschienen beim polnischen Außenminister Skirmunt und protestierten formell gegen die polnische Unterdrückung der Umtriebe Petliuras. Der Anlaß zu diesem Protest ist folgender Vorfall: Der ukrainische Führer Petliura ist mit einem Teil seiner Truppen aus dem Lager ausgebrochen, ohne von den Polen daran gehindert worden zu sein. Die Truppen gelangten bewaffnet bis an die Grenze Russlands, wo sie von dort bereitstehenden Truppen zurückgeschlagen wurden. Die roten Truppen beherrschten die Lage. Der Minister Skirmunt lehnte jede Verantwortung für solche unpermeidlichen kleinen Zwischenfälle rundweg ab. Man glaubt jetzt in Warschau, daß ein Ultimatum der Sowjetregierung bevorsteht und daß es schließlich eintreffen kann, zumal die Sowjetregierung nach einem Vorwand sucht, die Goldabgaben, die nach dem Abkommen mit Polen jetzt fällig werden, nicht zu leisten.

## Die Lage in Portugal.

Dz. Berlin, 2. Nov. Nach amtlichen Meldungen, die bei der hiesigen portugiesischen Gesandtschaft eingegangen sind, begab sich die Vertreter der Landesmilitärbehörden am Montag zum Präsidenten der Republik, um ihn zu bitten, auf seinem Posten zu verbleiben. Der Präsident gab diese Zustimmung in der Hoffnung, daß alle vereint dem Wohle des Vaterlandes dienen werden. Im ganzen Lande herrscht Ruhe und Ordnung. Das öffentliche Vertrauen ist allgemein.

## Neues Attentat auf einen amerikanischen Konsul.

D. Vissabon, 2. Nov. (Via Drahtbericht.) Eine Granate ist vor der Tür des hiesigen Konsulats der Vereinigten Staaten niedergelassen worden. Der Konsul blieb beim Verlassen des Hauses mit dem Ark an die Granate, die einige Minuten darauf explodierte, ohne jedoch jemand zu verletzen. Ein Brief, der in der Nähe der Granate gefunden wurde, besagt, daß es sich ebenso wie bei dem Attentat auf den amerikanischen Botschafter in Paris um einen Protest gegen die Verurteilung der beiden italienischen Kommunisten handelt.

## Unruhen in China?

D. London, 2. Nov. (Via Drahtbericht.) Aus Tientsin wird gemeldet, daß ernste Schwierigkeiten in China zu erwarten sind. Man befürchtet, daß in Pekin Unruhen ausgebrochen sind.

## Die Einnahmen der Reichseisenbahnen.

W. T. B. Berlin, 1. Nov. (Amtlich.) Die Einnahmen der Reichsbahn haben betragen (in 1000 M.):

	im Personen- und Gepäckverkehr:		im Güterverkehr:		zusammen:
	1920	1921	1920	1921	
im September:	409 914	606 068	902 500	1 884 255	1 368 259
+	196 154	47 975	109 077	53 232	2 599 400
=	47,9%	108,8%	95,3%	90,0%	1 231 141
April bis September:	2 325 867	3 268 290	5 151 696	9 409 842	7 759 422
+	942 323	428 146	433 697	181 938	13 171 829
=	40,5%	82,8%	72,3%	69,8%	5 412 407

Im Durchschnitt der Jahre 1912 und 1913 haben die Monate April bis September im Personenverkehr 56,85 Prozent, im Güterverkehr 49,38 Prozent der Jahreseinnahme gebracht. Von der im Haushalt 1921 veranschlagten Verkehrseinnahme hätten danach bis Ende September im Personenverkehr rund 2923 Millionen, im Güterverkehr 10 617 Millionen aufkommen müssen. Im Personenverkehr sind demnach 345 Millionen mehr, im Güterverkehr 1147 Millionen weniger aufkommen. Der Personenverkehr hat sich unter dem Einfluss des günstigen Wetters und des verbesserten Fahrplans im Sommer 1921 sehr günstig entwickelt. Die Güterverkehrseinnahmen haben im ersten halben Jahr unter den Unruhen in Ostschlesien und den Sanktionen im Westen schwer gelitten. Jedoch weist der September gegenüber den Vormonaten eine Besserung auf; denn gegen Juli ist ein Mehr von 322 und gegen August von 232 Millionen aus dem Güterverkehr aufkommen.

## Das Verfahren in Versorgungsachen.

Br. Berlin, 2. Nov. (Via Drahtbericht.) Ein Gesetzentwurf über das Verfahren in Versorgungsachen ist dem Reichstag zugegangen. Seit Beendigung des Krieges sind im Versorgungsachenbereich erhebliche Veränderungen eingetreten, weil die früheren Militärversorgungsorgane den neuen wirtschaftlichen Verhältnissen und sozialen Anforderungen nicht mehr entsprachen; insbesondere ist eine durchgreifende Neuorganisation des materiellen Versorgungsrechts erfolgt. Die Zusammenfassung der in zahlreichen Gesetzen und Verordnungen zerstreuten Vorschriften in einem Gesetz ist schon deshalb unbedingt erforderlich, weil der bisherige Zustand den Behörden die Erledigung ihrer Aufgaben und den Versorgungsberechtigten die zu unternehmenden Schritte wesentlich erschwert. Besonders nötig sind Änderungen in der Zusammenlegung der Spruchhöfen und ihrer Kammer und Senate. Bei den Versorgungsgerichten sind Hunderttausende von Berufungen anhängig und immer neue werden anhängig gemacht; ebenso ist das Reichsversorgungsgericht außerordentlich überlastet. Kammer und Senate lassen deshalb verkleinert werden, damit ohne wesentliche Erhöhung der Kosten ihre Vermehrung durchgeführt und so eine größere Arbeitsleistung erzielt werden kann. Die Verkleinerung ist auch wegen des unproportional hohen Kostenaufwandes bei der bisherigen Besetzung notwendig. Ebenso sollen die Richter vermindert werden, die Bildung von Hilfskammern und Hilfsinstanzen und eine Einschränkung der Zulässigkeit der Rechtsmittel ist vorzusehen. Auch die sonstigen Änderungen dienen einer Vereinfachung und größerer Beweglichkeit des Verfahrens.

## Breslauer Protestkundgebungen.

Dz. Berlin, 2. Nov. Nach einer Meldung des „B. L. A.“ aus Breslau werden als Protest gegen die Zensur Oberlehrers der Breslauer Kaufleute am nächsten Freitag, nachmittags 4 Uhr, ihre Betriebe und Geschäfte schließen. Am nächsten und am folgenden Tage werden auch alle Veranstaltungen von Fußballpartien unterbleiben. Die Polizeistunde wird auf 9 Uhr abends festgesetzt werden.

## Verschärfung der Kontrolle an der deutsch-dänischen Grenze.

Dz. Berlin, 2. Nov. Laut „B. L. A.“ ist die deutsche Grenzkontrolle an der deutsch-dänischen Grenze bedeutend verschärfung worden. Die Ausfuhr von Lebensmitteln ist jetzt völlig zum Stehen gebracht.

## Der französische Sozialistenkongress beendet.

Dz. Paris, 2. Nov. Der Sozialistenkongress hat gestern Abend seine Arbeiten beendet. In der letzten Sitzung erarbeiteten die drei eingeladenen Ausschüsse Bericht. Der erste Ausschuss beschäftigte sich mit der sozialen Bewegung, der zweite mit der auswärtigen Politik und der dritte mit der inneren Politik. Hinsichtlich der auswärtigen Politik wurde folgende Tagesordnung angenommen: Das Bureau von Wien möge sich mit der Labour Party in Verbindung setzen, um alle den Internationalen von Wien, London und Moskau angeschlossenen Organisationen aufzufordern, eine Einheitsfront des Proletariats herzustellen sowie die Gründung einer arbeitsparlamentarischen Gruppe ins Auge zu fassen zwecks gemeinsamen parlamentarischen Vorgehens. Zu den Fragen der inneren Politik lagen drei Tagesordnungen vor. Die erste besteht aus die allgemeinen Grundzüge der Partei, die zweite auf die allgemeinen Verhandlungen vor, die dritte auf die Wahltaktik. Man sollte der Taktik, wie sie auf dem Sozialistenkongress in Toulouse im Jahre 1908 festgelegt wurde, treu bleiben. Was die Wahltaktik anlangt, so sollte für die allgemeinen Wahlen ein späterer Kongress erst die zu befolgende Taktik festlegen. Auf alle Fälle sollte aber beim ersten Wahlgang die Partei ihre ganze Anstrengung auf einen eigenen Kandidaten verwenden und im zweiten Wahlgang ihre Stimmen dem Kandidaten zuwenden, der den Kandidaten der Reaktion, wie sie der nationale Modus vivandus mit der größten Sicherheit eine Niederlage bereiten könne. Die Tagesordnungen wurden einstimmig angenommen, und dann wurde der Kongress geschlossen.

### Neue Steuervorlagen.

Wenn der Reichstag am 3. November wieder zusammentritt, wird er ein ganzes Bündel von neuen Steuervorlagen zur Beratung vorfinden, die ihm während seiner achtstägigen Vertagung zugegangen sind. Es sind nicht weniger als 11 Gesetzentwürfe, darunter 3, die eine Abänderung bezw. „Berichtigung“ bisheriger direkter Steuern darstellen, während die übrigen acht indirekte Steuern betreffen. Die erneute Besteuerung des Vermögens in verschiedener Art wird dadurch zwangsläufig, daß nach allgemeiner Ansicht eine Mehrbelastung des Arbeitseinkommens nicht angängig ist. Deshalb muß das Vermögen und der Ertrag des Vermögens noch mehr als bisher und in anderen Formen zur Lastentragung herangezogen werden. Da andererseits das Ultimatum dem Deutschen Reich die Verpflichtung auferlegt, die gesamte Wirtschaftskraft zur Abwendung der aus dem Kriege übernommenen Lasten anzuspannen, und da nach dem Friedensvertrag das Steuersystem in Deutschland im Verhältnis ebenso schwer sein muß wie in irgend einem der Siegerstaaten, die steuerliche Erfassung des Verbrauchs in Deutschland, bisher aber hinter der jener Staaten zurückbleibt, so muß auch das System der Verbrauchssteuern so ausgebaut werden, wie es noch irgend mit der Aufrechterhaltung des wirtschaftlichen Lebens vereinbar ist.

Die genannten drei direkten Steuerentwürfe gehören organisch zusammen und betreffen eine Besteuerung des Vermögens, des Vermögenszuwachses und des Vermögenszuwachses aus der Nachkriegszeit. Das erste, das Vermögenssteuergesetz, stellt den oft und dringend geforderten Ausbau des Notopfergedankens dar. Der Entwurf schlägt vor, den festen Stichtag aufzugeben und damit alle neugebildeten Vermögen zu erfassen, und ferner die Steuer in Zeitabständen von höchstens 3 zu 3 Jahren zu veranlagern und damit Wertsteigerungen und Wertminderungen zu berücksichtigen. Damit macht er den schweren Fehler gut, der im Reichsnotopfer liegt. Der Steuerfuß soll bei physischen Personen mit 1 v. T. beginnen und bis zu 1 v. H. ansteigen; bei nicht physischen Personen soll er stets 1 1/2 v. T. betragen. Da das Reichsfinanzministerium der Ansicht ist, daß diese Steuer noch aus dem Nutzen des Vermögens getragen werden kann, will es auch die Vermögenssubstanz heranziehen und schlägt daher für die Dauer von 15 Jahren einen Zuschlag zur Vermögenssteuer vor, wobei einerseits die ersten 100 000 Mark stets von Vermögenssteuer und Zuschlag steuerfrei bleiben, andererseits der Zuschlag nach der Höhe des Vermögens gestaffelt ist. In der Ausgestaltung der Staffelung hat sich zwischen Reichsrat und Reichsregierung keine vollständige Übereinstimmung erzielen lassen. Einige sind beide insofern, als für die ersten 100 000 Mark des steuerpflichtigen Vermögens der Zuschlag 100 v. H. und für die folgenden 150 000 M. 150 v. H. der Vermögenssteuer betragen soll. Während der Reichsrat aber von den dann folgenden Beträgen einheitlich 200 v. H. der Vermögenssteuer als Zuschlag erheben will, schlägt die Reichsregierung vor, für die nächsten 250 000 M. 200 v. H. und darüber hinaus 300 v. H. der Vermögenssteuer als Zuschlag zu erheben. Der Zuschlag selbst ist für die Dauer von 15 Jahren gedacht. Das Gesetz soll am 1. April 1923 in Kraft treten. Für Kleinrentner und Familien mit zwei oder mehr Kindern sind Erleichterungen vorgesehen.

Die hier geschilderte Erhebung des Reichsnotopfers läßt die Frage nach einer Abänderung der Besitzsteuer, des Vermögenszuwachses, erneut auftauchen. Diese Steuer soll gleichzeitig mit der Vermögenssteuer veranlagt und für beide soll das gleiche Vermögen zugrunde gelegt werden. Dabei sollen alle Vermögensgegenstände einschließlich des Betriebs- und Grundvermögens nach dem gemeinen Werte bewertet und dadurch der günstigen Lage, in der sich die Träger solcher Vermögenswerte bei der Entwertung der Mark

dem reinen Kapitalvermögen gegenüber befinden, Rechnung getragen werden. Den veränderten Verhältnissen trägt der Entwurf einerseits durch Erhöhung der Steuerfüße, andererseits durch Erhöhung der Freigrenzen Rechnung. Wenn ein Vermögen nicht mehr als 100 000 M. beträgt, wird eine Steuer vom Zuwachs, so hoch er auch ist, überhaupt nicht erhoben; bei den Kleinrentnern ist die Vermögensfreigrenze auf 200 000 M. erhöht. Im übrigen bleibt ein Zuwachs frei, der nicht mehr als 50 000 M. beträgt. Der Steuerfuß beginnt mit 1 v. H. für die ersten 100 000 Mark und erreicht bei Zuwachsbeträgen über sechs Millionen Mark den Höchstfuß von 10 v. H.

Der Entwurf eines Gesetzes über eine Abgabe vom Vermögenszuwachs aus der Nachkriegszeit faßt die Besteuerung der Nachkriegsgewinne ins Auge. Für den Begriff des Nachkriegsgewinns eine bestimmte Formel zu finden, ist aber sehr schwer. In erster Linie sollen die großen Gewinne, die in direkter oder indirekter Nachwirkung des Krieges gemacht worden sind, erfasst werden. Größtenteils betreffen aber solche Gewinne auf der Geldentwertung, und es fragt sich, ob in solchen Fällen von einem Vermögenszuwachs gesprochen werden kann. Der Entwurf bejaht diese Frage, trägt diesem Umstande aber doch in der Staffelung Rechnung. Er schlägt vor, neben 6 Steuerstufen nach der Höhe des Zuwachses (200 000, 300 000, 500 000, 800 000, 1 000 000 und weitere Beträge) 8 Steuerklassen zu bilden, in deren erste die Vermögensvermehrungen um nicht mehr als das Doppelte, in deren zweite Vermehrungen um nicht mehr als das Dreifache und in deren achte Vermögensvermehrungen um mehr als das Achtfache fallen. Auf dieser Basis ist der Tarif gestaffelt und beträgt in der ersten Steuerklasse 1 bis 6, in der zweiten 2 bis 12 usw., in der achten endlich 8 bis 50 v. H. des Zuwachses. Die eigentlichen Ersparnisse sind dadurch freigestellt, daß ein Zuwachs bis 100 000 M. freibleibt; außerdem wird eine Abgabe nicht erhoben, wenn das Endvermögen nicht mehr als 400 000 M. beträgt. In Grenzfällen ist die Abmilderung von Härten vorgesehen.

Von den weiteren Vorlagen sei genannt der Gesetzentwurf über Abänderung des Umsatzsteuergesetzes. Es werden danach 2 1/2 v. H. des Entgelts vorgeschlagen. Der bisherigen Klage, daß die Umsatzsteuer zu lange Zeit in den Händen der ver-einnahmenden Unternehmer bleibe und erst zu spät an den Steuerschatz abgeführt werde, soll durch Einführung eines Abzahlungsverfahrens abgeholfen werden. Die Steuerpflichtigen sollen zu vierteljährigen Vorauszahlungen verpflichtet werden, welche die tatsächlichen Umsätze des verfloffenen Vierteljahres enthalten sollen. Auch ein Umbau der Luxussteuer ist vorgesehen. Weiter zu nennen ist der Entwurf eines Kapitalverkehrssteuergesetzes. Die Steuer soll erhoben werden in Form von Gesellschafts-, Wertpapier-, Börsenumsatz-, Aufsichtsrats- und Gewerbeantragungssteuer. Die Steuer beträgt 7 1/2 v. H. des Werts des Gegenstandes und ermäßigt sich auf 3 v. H. in bestimmten Fällen. Die weiteren Vorlagen betreffen Körperschaftsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Änderung des Jollersteuergesetzes, Erhöhung einzelner Verbrauchssteuern (Leuchtmittel, Zündwaren, Bier, Mineralwasser, Tabak) und ein Rennwet- und Lotteriegesez.

### Landarbeiterstreik in Schlesien.

Br. Breslau, 2. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In einigen Kreisen Schlesiens ist ein wilder Landarbeiterstreik ausgebrochen. Die Landarbeiter fordern eine Erhöhung des Feuerungszulusses. Der land- und forstwirtschaftliche Arbeiterverband fordert den Abbruch des Streites, bevor in Verhandlungen über diese Forderungen eingetreten werden könne. Es bestehe Gefahr, daß zu Zugeständnissen.

### Ein Einvernehmen zwischen der Großen und der Kleinen Entente.

Dr. Bras, 2. Nov. Am Sonntagabend legten die Entente-Berater dem Ministerpräsidenten Benesch die Ergebnisse der Verhandlungen der Botschafterkonferenz, betreffend den Standpunkt der Kleinen Entente zu den Ereignissen in Ungarn, vor. Den Staaten der Kleinen Entente ist mitgeteilt worden, die Botschafterkonferenz erkenne den Standpunkt der Kleinen Entente vollkommen in dem Sinne an, daß die Thronentragung auf die ganze Habsburger Dynastie auszudehnen sei und daß Erzherzog Karl aus Ungarn ausgewiesen und den Grobmächten übergeben werde. Die Botschafterkonferenz stellte weiter fest, daß der Vertrag von Trianon in jedem Falle durchgeführt werde. Der dritte Punkt der Forderungen wird von den verbündeten Mächten gleichfalls in vollem Maße anerkannt. Die verbündeten Mächte sind auch damit einverstanden, daß die Staaten der Kleinen Entente gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrages an der Entwarnungsaktion mitwirken. Die Form dieser Mitarbeit wird genau nach dem Wortlaut der Vorläufer des Friedensvertrages von Trianon bestimmt werden. Die verbündeten Mächte sind der Meinung, daß unter diesen Umständen kein Grund zu einer militärischen Aktion vorhanden sei, und verlangen, daß sich die Kleine Entente dem Wunsch der Botschafterkonferenz anschließen und danach ihr weiteres Vorgehen einrichte. Die tschechoslowakische Regierung stellte im Einvernehmen mit der südlawischen und der rumänischen Regierung fest, daß es notwendig sei, alle diese Verhandlungen im Interesse der Wahrung des Friedens noch zu Ende zu führen und namentlich bezüglich des weiteren Vorgehens der ungarischen Regierung und der ungarischen gesetzgebenden Körperschaften Vorkehrungen zu treffen, damit die endgültige Regelung dieser schwierigen Frage nicht hinausgeschoben werde. Es bleibt abzuwarten, wie Ungarn die Anordnungen der Botschafterkonferenz durchführt werden. Danach wird das weitere Verhalten einor-dnet werden. Die Verhandlungen über einige Fragen werden fortgesetzt. Es kann aber schon erklärt werden, daß ein grundsätzliches Einvernehmen in allen wirklich wichtigen Fragen erzielt wurde und daß das weitere Vorgehen der Kleinen Entente vollkommen im Einklang mit den Dispositionen der verbündeten Mächte steht. Die tschechoslowakische Regierung wird die weitere Entwicklung der Ereignisse aufs wachsamste verfolgen und alles tun, damit der Friede gewahrt werde und Ungarn allen Verpflichtungen Genüge leiste.

### Die Entthronung der Habsburger.

D. Budapest, 2. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die ungarische Nationalversammlung wird längstens im Laufe dieses Monats die Entthronung der Habsburger auf gesetzlichem Wege durchführen, weil die Große Entente verlangt hat, daß dies bis längstens 7. November, 12 Uhr mittags, geschehen müsse. Damit hat die Herrschaft der Habsburger in Europa ihr Ende gefunden. Die Botschafterkonferenz in Europa hat sich der Abstimmung über die Entthronung enthalten. Gleichseitig wird gemeldet, daß die Kleine Entente das Abkommen von Venedig anerkennt.

### Zugeständnisse Lenins.

D. London, 2. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In einer großen Rede, die Lenin in Moskau gehalten hat, gab er Erklärungen über die neue Wirtschaftspolitik, welche die Sowjetregierung jetzt eingeschlagen habe. Ab der folgende Teil seiner Rede wurde aus Moskau telegraphisch hierher übermittelt: Die Promisheit, mit der die Regierung der Sowjets und die kommunistische Partei ihre Taktik geändert haben, indem sie eine neue Wirtschaftspolitik einschlugen, ist bekannt. Das neue Wirtschaftssystem ist die Folge unerwarteter Verluste, die uns zwingen, den strategischen Rückzug anzutreten. Wir wollen uns vor der vollständigen Niederlage retten und wollen auf einer neuen und soliden Basis wieder aufbauen. Es ist unabweisbar, daß wir im Frühling dieses Jahres schwere Verluste erleiden müssen, indem wir verlusteten, plötzlich zum Kommunismus zu kommen. Wir erkennen an, daß wir in diesem Punkte beliest worden sind.

### Die Verbringung russischer Flüchtlinge nach Sibirien.

Dr. London, 2. Nov. Die Sowjetregierung hat am 26. Oktober an die britische Regierung eine Note gerichtet, in der gegen die Verbringung russischer Flüchtlinge nach Sibirien Einspruch erhoben wird. Die englische Regierung hat seitdem auf diese Note geantwortet und erklärt die Unterhaltungskosten der russischen Flüchtlinge im Klima Indiens und Iraks hätten die britische Regierung genötigt, sich die britische Regierung angewöhnen, die Flüchtlinge nach Wadimostok zu laiden. Die britische Regierung mische sich in keiner Weise in die inneren Angelegenheiten Russlands ein. Angesichts der Tatsache, daß es sich um 351 unbewaffnete Russen handle, sei die Auslegung der russischen Sowjetregierung völlig unbegründet.

(47. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

### Weißer Nächte.

Roman von Hans Becker † (Wiesbaden).

Doch sie suchte Nikolai zu verteidigen, bei sich — er wußte von nichts, sie hatte ihm noch nichts gesagt. Es war noch anderes hinzugekommen: sie konnte nicht davon los, daß Nikolai sich nach Olga sehnte. Sie war einmal dazu gekommen, als er schnell Olgas Bild in seinem Schreibtisch verborgen hatte, nicht schnell genug, daß sie es nicht hätte erkennen können — für diesen Schmerz suchte sie Trost in dem, was ihr Mascha sonst noch angedeutet: „Auch denken müssen Sie nicht zuviel, nicht so böse Gedanken haben. Der Herr ist gut, hat Sie lieb, nur Sie — er trauert um die Mutter, nur um die Mutter. Die andere, die er lieb gehabt, ehe Sie kamen, das ist vorüber, nur manchmal erwacht es. Sein weiches Herz quält ihn. Aber es ist nichts, nichts.“

Dabei hatte sie sich zum Gottesbilde verneigt und sich betruztigt.

„Ich kenne ihn doch, ganz klein war er noch, als ich ins Haus kam. Nur ruhig aushalten, es wird alles gut, die Sonne wird wieder scheinen — die alte Mascha sagt das.“

Asta fuhr aus ihren Gedanken auf, die Tür der Veranda, auf der sie sah wie oft bis in die Nacht hinein, wurde leise geöffnet, ihre Hüterin, an die sie eben gedacht, kam zu ihr:

„Es ist spät, Herrin, Sie müssen sich hinlegen.“

„Lassen Sie mich noch, Mascha, es ist so schön hier.“

Die Alte bewegte den Kopf: „Das sind die weißen Nächte, schön ja, aber gefährlich, wenn man jung ist, dann spürt man sie.“

Asta schwieg. Es war wohl so, sie spürte die weißen Nacht mit ihrem durchsichtigen Schleier, dem violetten Himmel — sie webte um sie her in märchenhafter Dämmerung, in köstlicher Wohlgefühlt. Ihre Augen hafteten auf den Gebüsch, auf den Blättern der

Bäume, die in dem zauberhaften Licht strahlten, tief sog sie den Duft der Blumen ein, die nicht zu schlafen schienen, nicht die Köpfe gesenkt hatten, emporstrebten, als ob sie den Zauber der weißen Nacht einatmen, den schimmernden Mond grüßen wollten.

Durch die bewegungslose Stille geht ein Ton, leise erst, dann anknirschend — aus einer der Nachbarvillen kam es herüber, wie verweht aus der Ferne — Chopin'sche Etude.

Asta lauschte andächtig, sie hatte die Hände gefaltet im Schoß liegen, eine wahre Sehnsucht stand in ihren Augen, in ihrem Herzen, ein starker Glaube stieg in ihr auf: es mußte alles gut werden. — Die Töne zitterten in dem weißen Lichtmeer, wurden schwächer, wuchsen von neuem, bis zum Finale — dann wieder Totenstille.

„Kommen Sie, Herrin, es tut nicht gut. Die weißen Nächte nicht, auch die Musik nicht.“

Asta erhob sich, noch einmal blickte sie auf diesen Traum voll Glanz und Duft, dann ging sie ins Haus. Während Mascha sie auskleidete, wach das Gefühl des Verlassenseins von Asta, in ihr klangen die Worte der alten Dienerin nach, Worte der Verheißung, des Glücks.

Sie nahm wohl alles zu schwer, es war doch nichts geschehen, nichts Unversöhnliches — sie durfte mit ihrem Manne nicht rechten, er hatte es doch nur gut mit ihr gemeint. Er ließ sie oft allein, ging seine eigenen Weg — in dem so still gewordenen Hause fand er keine Zerstreuung.

Mascha war gegangen, Asta lag und horchte nach dem Nebenzimmer, nach Schritten, ob ihr Mann nach Hause gekommen — doch die Mattigkeit umsing sie, die Augen fielen ihr zu.

Noch einmal raffte sie sich auf, im Schreck: sie hatte in letzter Zeit die Verbindungstür zwischen ihren Schlafzimmern verschlossen — im Zorn, weil Nikolai so lange ausblieb.

Warum hatte sie das getan?

Vielleicht wäre er doch gekommen, hätte sich zu ihr gesetzt — wie früher, wenn er einmal ohne sie fortgewesen — hätte mit ihr geplaudert, erzählt, wo er gewesen, was man gesprochen — ihr mit einem Kusse die Augen geschlossen. Jede Möglichkeit, sich mit ihr auszusprechen, hatte sie ihm geraubt — sie allein trug die Schuld, daß er sie nicht.

Sie war aufgestanden, hatte die Tür geöffnet, nur halb angelehnt; wenn er kam, mußte er den Schein der verhäulsten elektrischen Lampe, die nachts in ihrem Zimmer brannte, sehen.

Ein Weilschen lag sie dann, in Erwartung — als alles still blieb, kamen wieder andere Gedanken, nicht mehr so verfühnlische, friedlich wie vorher. Die Mascha hatte die Unwahrheit gesprochen, nur beschönigt, sie nicht aufregen wollen. Nikolai war gar nicht so, wie sie ihn geschildert hatte. Er trieb sich herum, wie sie alle hier auf den Inseln taten, in den Theatern, in den Konzertgärten, wo sich die Sängerinnen zu den Gästen an die Tische setzten, mit ihnen tranken und lachten — sie hatte genug davon erzählen hören — das war seine Zerstreuung, nach der er verlangte, bei ihr langweilte er sich.

Die Tränen flossen ihr: wie unglücklich sie war — ein herzzerreißendes Mitleid fühlte sie mit sich.

Möglich hörte sie Geräusch, er war gekommen. Sie hielt den Atem an und lauschte. Welch unsinnigen Lärm er machte, wie hart er auftrat, seine Schritte schallten bis zu ihr herein. Ein Stuhl fiel um, polterte fort über den Boden, als ob ihn jemand mit dem Fuße weitergeschleudert hätte. Auch einen Fluch hörte sie, dann ein kurzes Aufschauen, jetzt fing er sogar an zu pfeifen.

Sie zog die seidene Decke über das Gesicht, sie wollte nichts mehr hören, ihr Herz klopfte wild — wenn er jetzt die Lichtspalte in der Tür sah.

Er hatte sie gesehen, die Tür wurde aufgerissen, er kam in ihr Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Guterhalt. Kinderwagen (Brennabor) in Riem...

Gut erh. Kinderwagen zu vt. Reijner, Vertram...

Herren-Fahrrad einigemal gefahr. kompl...

fast neu, tabellos, zu ver...

Grudeofen Gasbrennapparat für zwei...

Ein Gasbrennapparat (Kamin) gut erhalten...

Ein Gasbrennapparat (Kamin) gut erhalten...

Mähmaschine m. 5 Füll. Marke Rhein...

Zu verkaufen: 1 groß, halbrund Fenster...

Häuschen für Motorrad, Schweine...

Leere Kisten zu vert. Parfümerie Etal...

Händler-Verkäufe Sie können über unsere Verste...

Schlafzimmer prima gearbeitet, zu wirklich billigen...

Gebr. Möbel zu verkaufen. 1 Vollsternquersitz, Tisch...

Schlafzimmer prima gearbeitet, zu wirklich billigen...

Gebr. Möbel zu verkaufen. 1 Vollsternquersitz, Tisch...

Schlafzimmer prima gearbeitet, zu wirklich billigen...

Gebr. Möbel zu verkaufen. 1 Vollsternquersitz, Tisch...

Schlafzimmer prima gearbeitet, zu wirklich billigen...

Gebr. Möbel zu verkaufen. 1 Vollsternquersitz, Tisch...

Schlafzimmer prima gearbeitet, zu wirklich billigen...

Gebr. Möbel zu verkaufen. 1 Vollsternquersitz, Tisch...

Schlafzimmer prima gearbeitet, zu wirklich billigen...

Gebr. Möbel zu verkaufen. 1 Vollsternquersitz, Tisch...

Schlafzimmer prima gearbeitet, zu wirklich billigen...

Gebr. Möbel zu verkaufen. 1 Vollsternquersitz, Tisch...

Schlafzimmer prima gearbeitet, zu wirklich billigen...

Antauf v. gett. Herren, Damen...

Kleider Brillanten Gold- u. Silbergegenstände...

Ein Smoking (nur Jade), mittl. Fin...

Schreibmaschine mit leicht. Schrift, gut...

Piano zu kaufen gesucht Off. an H. Schock...

Flügel oder Piano gel. u. russ. Samowar...

Bess. Klavier zu kaufen gesucht. Off. u. D. 321 an Taabl-Verl.

Kl. Flügel od. Piano Bechstein od. Blüthner...

6. C. Sipper Drantenstr. 23, Tel. 3471

Kompl. Schlafzimm., Wohnzimm. und Kücheneinrichtung...

Bess. Möbel für 3-4 Zimmer sofort zu kaufen gesucht...

Galon u. Garnitur von 2 Sesseln u. Sofa...

Schliefkörbe kleine u. mittlere, zu f. gesucht...

Gebr. Fahrrad mit oder ohne Bereifung...

Raufgefuße Ein Pelz Luchs, Fuchs oder Wolf...

Herren-, Damen- u. Kindertleid, Wäsche...

Alt. Kupfer Alt. Messing läuft Th. Häuser...

Flaschenhandlung Klein Roonstraße 4 - Telefon 5173

brauchbare Flaschen zu höchstem Preis.

Bestellungen werden abgeholt. Lager: Nordstr. 7.

Bestellungen werden abgeholt. Lager: Nordstr. 7.

Bestellungen werden abgeholt. Lager: Nordstr. 7.

Bestellungen werden abgeholt. Lager: Nordstr. 7.

Bestellungen werden abgeholt. Lager: Nordstr. 7.

Bestellungen werden abgeholt. Lager: Nordstr. 7.

Bestellungen werden abgeholt. Lager: Nordstr. 7.

Bestellungen werden abgeholt. Lager: Nordstr. 7.

Hobelbant gut erh. mit Breisang...

Grammophon-Platten kauft zu höchsten Tages...

Altes Zinn Kupfer, Messing Blei, Zink usw. Selt...

Messing, Kupfer, Zinn, Zink, Blei, Flaschen...

Riesens-Preise erzielen Sie für Gold- u. Silber-

Gold- u. Silber- Gegenstände Brillanten, Platin, Zahngebisse...

Schiffel, Kirchgasse 50, 2. St. gegenüber Blumenthal. Telefon 4394.

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Antauf von Gold-, Silber-, Platingegenständen...

Kommen Sie zu mir, ich laufe...

Fässer für Wein, Fleisch, Garten, Buddel, Rehricht...

Sauer Göttenstr. 16. Fernruf 5971.

Flaschen fast alle Sorten, werden abgeholt...

Keller- u. Speicherräumen sowie alle im Haushalt...

Wanted an experienced teacher of English...

On derdie un professeur de français pour donner leçons...

Unterriecht Geb. Dame wünscht franzöj. Unterrichts...

Tanzen (alt u. mod.) lehrt jederzeit ungen. (a. Sonntags)...

Geschäftl. Empfehlungen Schuhe u. Stiefel werden in 1 Tag mit...

Weißnäherin empfiehlt sich im Anfert. von Wäsche...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wald-Jagdgelegenheit in der Nähe, biete bleib...

Wollen Sie Ihre Leib- und Bettwäsche...

Zwei größere und einige kleine Perser Teppiche...

Gebrauchte Ambosse möglichst süddeutsche Form...

Verpachtungen Obstgarten in Schierstein, über 1 1/2 Morgen...

Unterriecht We kann i. Mädchen gründl. Frisieren lernen?

Deutsche Demokratische Jugend Wiesbaden. Monats-Programm für November...

Beleuchtungskörper Kodapparate „Dynamotherm“ bei Elektrische Sicherungs-Anlagen-Ges. m. b. H.

ANLAGEN FÜR HAUS UND POSTANSCHLUSS W. HINNENBERG LANGGASSE 15 TEL. 6895/6896

Nur 200 Zentner Weißkraut fertig geschnitten, direkt zum Einmachen...

Wiederverkäufer, Großabnehmer Vorzugspreis. Sedanstr. 3. W. Hohmann Tel. 946

Haut-, Blasen-, Frauenleiden (ohne Quecksilber, ohne Einspritzung)...

Syphilis- Behandlung nach den neuest. wissenschaftl. Methoden...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56...

Gelegenheit im Last-Auto von Wiesbaden n. Frankfurt a. M.

Bankbeamter 28 Jahre, evangel., aus guter Familie...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...

Wünsche für meine Nichte, atrobe angenehme Erscheinung...



Die Sidelon „DACHAUER“ Kapellmeister Vogel.

# Walhalla-Restaurant

Allabendlich ab 6 Uhr:  
**Große Doppel-Konzerte**  
Münchener Spatenbräu vom Faß!  
Eintritt frei!



Die berühmte Ungarische Kapelle „HUNGARIA“ Kapellmeister Grünstein.

**Grosser Kasino-Saal**  
Montag, den 7. November, 8 Uhr abends  
**Fünftes Abonnements-Konzert**  
**Raoul von Koczalski**  
unter Mitwirkung von Fr. K32  
**Gertrud Geyersbach**  
Restliche Karten zu 15, 10 u. 5 Mk. in dem Pianohaus Wolf, im Reiseb. Rettenmayer u. Musikhd'g. Stöppler.

**Buchhaltung** Einrichtung, Durchführung, Abschluss  
**Paul Heuzeroth**  
**Büro für Reklame und Organisation**  
Mittelstrasse 4 Fernruf 273

In kleinem, nur gutem  
**Froebelschen Privatkindergarten**  
können an 4 Vormittagen noch einige Kinder aufgenommen werden. Gef. Off. u. J. 354 Ta bl.-Ver.

**Eier 60 Pf!**  
Trocken-Ei „Milgäu“ (kein Erbsen) ausschließlich aus frischen Hühneriern ohne Zusatz nur durch Wasserentziehung gewonnen, kehrt durch Beigabe v. Wasser sofort in seinen Urzustand des natürlichen Eies zurück u. ist dem Frische v. Hennen gleichwertig. Amtlich geprüft. — Versuchs-Probe gratis u. franco gegen Einsendung dieses Inserates als Drucksache (nur mit Adressen-Angabe: Porto 10 Pfg.), oder Postkarte. **F. A. Fiedler, Kaufbeuren 18** (Bayern, Kgl. Bau).

**Wintergarten**  
Heute Donnerstag, ab 7 1/2 Uhr  
**geöffnet.**  
Kein Weinzwang. Jazz-Band.

**Tipp-Topp-Lichtspiele**  
Bleichstr. 5.  
**Eröffnung**  
5. November 4 Uhr.

**Kinephon**  
Tannusstraße 1. Nahe Kochbrunnen.  
**HENNY PORTEN**  
in:  
**Die Geier-Wally.**  
Großes Hochland-Drama in 6 Akten.  
Reichbewegte Handlung.  
Herrliche Naturbilder.  
Glänzende Darstellung.  
Der liebe, böse Alkohol.  
Reizende Schattenbilder.  
Die ich rief, die Geister.  
Reizende Schattenbilder.  
Wunder d. Technik in Ostpreußen.

**Urania**  
Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.  
Vorletzter Tag.  
Nur für Erwachsene!  
Der endlich von der Zensur freigegebene größte Sitten-Film der Gegenwart.  
**Die Prostitution**  
(Das gelbe Haus).  
Ein Vorpiel und 6 große Akte.  
Verfaßt und inszeniert von Richard Oswald.  
Erstklassige Besetzung:  
Reinhold Schünzel, Anita Berber, Werner Krauß, Gussy Holl, Rita Clermont, Conrad Veidt, Marga Köhler, Kissa von Sievers, Fritz Beckmann, Ferdinand Bonn u. a.  
Anfang: 8. 4<sup>00</sup>. 6<sup>00</sup>. 8<sup>00</sup> Uhr.

Kirchgasse 18. Fernspr. 2031.  
**Odeon**  
Programm vom 29. Okt. bis 4. November.  
I. „Die schöne Miss Lillian“.  
Das Lebensdrama d. Deutsch-Amerikaner'n.  
5 Akte. Nach dem gleichnamigen Roman von Courth-Mahler.  
II. „Die Vielgeliebte“.  
Luetspiel in 2 Akten von Gerh. Dammann.  
Anfang 8 1/2 Uhr.  
Gute Ventilation. — Gute Musik.

Walhalla Der Ellen-Richter Großfilm:  
**Das Rätsel der Sphinx.**  
Exotischer Gesellschafts-Film in 6 Akten.  
Ellen Richter, Erica Kaiser-Titz.  
Tippelpaule, Grotteske.  
Das schüchternste Prinzesschen.

**Monopol-Theater**  
Heute letzter Tag!  
Eines der besten neuen Filmwerke  
- Die Flucht ins Jenseits -  
(Die dunkle Gasse von New-York.)  
Ein Sensationsdrama in 6 Riesenakten.  
Lustiges Belprogramm mit Oscar Linke.

**Thalia-Theater**  
Kirchgasse 72. — Telefon 6137.  
Der große Decca-Spezial-Film:  
**Der Roman der Christine v. Herre**  
in 6 Kapiteln mit  
Agnes Straub, Sybil Morel, Werner Kraus, Paul Hartmann, Ernst Legal.  
**So'n Teufelehen.**  
Schwank in 3 Akte mit Lu Jürgens und Emil Sondermann.  
Spielzeit: 3—10 1/2 Uhr.

**Residenz-Theater**  
Schönstes Lichtspielhaus  
Ab Dienstag, 1. Nov. bis einschl. Freitag, 4. Nov.  
Täglich von 3 1/2, bis 10 1/2 Uhr:  
Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!  
Der neueste Lucie Doraine-Film:  
**Giftblumen.**  
Drama in 5 Akten  
mit Lucie Doraine in der Hauptrolle.  
Vorher: F371  
Ein lustiges Belprogramm.

Durch günstigen Einkauf verkaufe  
**Herrenstoffe**  
für Anzüge, Kostüme, Westen u. Jacketts zu billigsten Preisen so lange der Vorrat reicht. Kompl. Anzugstoffe, 3,10 bis 3,20 Meter, von 850 RT. an, komplette Futterzutaten .70 RT.  
**Keine Reflekt.-Unternehmung! Kein Laden.**  
**A. Fagenger**  
Wiesbaden  
Zuckerland  
Adolfsallee 6.

**Französische Dame**  
Sucht für länger ein Klavier  
in gutem Zustand zu mieten. Off. u. S. 355 an den Tagbl.-Verlag.

**Simplizissimus**  
Erste vornehmste Künstler-Spiele  
WIESBADENS.  
Webergasse 37.  
Telephon 1028.  
Dir.: M. Alexandroff.  
Ab 8 Uhr abends:  
Das große November-Programm!  
U. a.:  
**Margot Lorz**  
die mondaine Frau.  
**Mia & Mausdi**  
Argentinische Tänze.  
**Walter Götz**  
Opernsänger.  
**SANDOR**  
Handschatten-Spiele.  
**Alexandra Willegk**  
Vortragmeisterin sowie da' übrige Schlagor-Programm!  
Eintritt Mk. 10.— Souper Mk. 25.—  
Ab 9 Uhr, 1. Etage:  
Trocader-Tanzpaar mit 2 Kapellen!

**Park-Kabarett im Park-Hotel**  
Wilhelmstraße 33  
Fernruf 6349.  
Eintritt Mk. 15.—  
Konzessionierte Künstler-Spiele abends ab 8.30 Uhr  
Das Novemb.-Elite-Programm  
Fritz Garry, Vertr.-Künstler.  
Carl Helz Ewer, Polyaon.  
Paula Köhl, Spitzen-Tänzerin  
Lisa Reil, Operetten-Soubri.  
Ch. Permans, Stoptanz, Parod.  
Hans Schuch, sächs. Komiker  
G. Tucher, Hum. u. Conférenc.  
Arca und Ramiro,  
Original spanischer Tanzakt  
Varia Ten Eisen (Gasts. bei vom 1. b. 15. dieses) in ihrem Re-artois von Fred. von Amer, am Flügel der Komponist  
Fr. Elly Glässner, Votr.-Star, Gastspiel vom 16. bis 30. November  
Veränderungen im Programm vorbehalten.  
Hawaiian-Jazz.

**Atlantic**  
Kirchgasse 15  
Telephon 485  
Gastspiel  
**Peter Lordmann**  
Kammersänger von der hiesig. Staatsoper  
Bertl Bach  
Illis Sanno  
Clarida Sarome  
Lona Velsen  
Bela und Alexander  
Harry Berger  
Helnz Pfeiler  
Carl Sixter  
Curt Speyer  
Original Alexander Jazz-Band  
Täglich 4 Uhr-Tea  
Vorführung der neuesten unsi.-u. Geellschaftstänze bei freiem Eintritt.

**Kammer**  
Lichtspiel  
Mauritiusstr. 12.  
Erstaufführung!  
**10 Milliarden Volt.**  
Sensations-Drama in 5 Akten mit  
**Ellen Richter.**  
Die Dame mit der anderen Hälfte.  
Lustspiel in 2 Akte mit **Lu Jürgens.**  
Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk.

**Fässer**  
zu verk. 2 neue Halbfässer, 18 gebrauchte Erbsolt, Abenania, Bahnhofstr. 3.  
**Theater**

**Staats-Theater.**  
Donnerstag, 3. November.  
Vorstellung Abenania u. d. Der Ring des Nibelungen.  
Ein Bühnen-Festspiel von Richard Wagner.  
Zweiter Tag:  
**Ziegfried.**  
In drei Akten.  
Siegfried . . . Christian Straß  
Brünnhilde . . . Gertrud Schöner  
Der Wanderer . . . G. J. Andra  
Herrlich . . . Fritz Weichow  
Jäger . . . Max Holleweck  
Erda . . . Lily Haas  
Brünnhilde . . . Emily Heid  
Stimme des Waldvogels  
Theater-Müller-Reich  
Musik. Dir.: Prof. Mannhardt.  
Nach dem 1. und 2. Akt treten Paulen von je 5 Minuten ein.  
Anfang 8, Ende nach 10.30 Uhr.

**Kurhan-Konzerte**  
Donnerstag, 3. November.  
Abonnements-Konzert  
Stadt Kurort  
Leitung: H. Jörner, städt. Musikkapellmeister.  
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:  
1. Ouvertüre zu „Lodolska“ von L. Cherubini.  
2. Chor der Friedensboten aus „Kienzi“ von K. Wagner.  
3. Volksszene aus „Der Evangelist“ von W. Kaul.  
4. O. schöner Mai, Walzer von Joh. Strauß.  
5. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart.  
6. Valse caprice von A. Rabinstein.  
7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ von P. Mascagni.  
Abends 8 bis 8.30 Uhr:  
Solist: Konzertmeister Willi Kneemann.  
1. Meeresstille und glockliche Fahrt. Ouvertüre von F. Mendelssohn.  
2. Symphonie in einem Satz, D-dur von W. A. Mozart.  
3. Konzert für Violine mit Orchester, D-moll von Max Bruch.  
I. Adagio ma non troppo.  
II. Recitativo: Allegro moderato.  
III. Finale: Allegro molto.  
Konzertmstr. W. Kneemann.  
4. Largo cantabile in F-dur von Joh. Haydn.  
5. Fantasie aus „Der Maskenball“ von G. Verdi.  
Abends 8 Uhr im kleinen Saal:  
**Einführungs-Vortrag**  
zu dem III. Zyklus-Konzerte.  
E. N. v. Reznicek und sein Schaffen.  
Vortragender: Rich. Specht.

**Weinhaus Pflug**  
Schulgasse, Ecke Kirchgasse.  
Fernsprecher 543.  
Die gute warme und kalte Küche.  
Der gute Wein.  
Die guten Macholl-Liköre.  
Der gemütliche Aufenthalt.

Wiesbadener Nachrichten.

Städtisches Berufsamt Wiesbaden.

In immer weiteren Kreisen unserer Bevölkerung verbreitet sich allmählich das Erkenntnis, daß unserem schwer darnieder liegenden Wirtschaftsleben am besten wieder geholfen werden kann, wenn jedes Volksglied an den Wiederaufbau...

Auch unter diesem städtischen Berufsamt will an seinem Teil an dieser wichtigen Aufgabe mitarbeiten. Um diese Arbeit jedoch leisten zu können, bedarf es notwendig der Unterstützung aller Arbeitgeber...

An alle Arbeitgeber wird deshalb das dringende Ersuchen gerichtet, sämtliche Lehrstellen, die frei sind oder zu Oftern noch frei werden, sobald als möglich dem Berufsamt im Arbeitsamt (Schwarzbacher Straße 16) anzuzeigen...

Umsatzsteuer.

Das Finanzamt Wiesbaden teilt uns mit: Nach den Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes vom 24. Dezember 1919 ist die Umsatz- und Luxussteuer für die einzelnen Steuerabteilungen...

Zuletzt hat dem Reichsrat ein Entwurf zur Abänderung des Umsatzsteuergesetzes vor; nach diesem Entwurf soll u. a. künftig die allgemeine Umsatzsteuer nicht mehr erst einige Zeit nach Ablauf des Steuerabchnitts gezahlt werden...

Für die Luxus- bzw. erhöhte Umsatzsteuer ist eine entsprechende Neuregelung geplant, und zwar sollen die Vorauszahlungen auf diese Abgaben innerhalb eines Monats nach Ablauf des Steuerabchnitts (Kalendermonats) nach Ablauf des Steuerabchnitts (Kalendermonats)...

Die allgemeine Umsatzsteuer für 1921, erhöhte Umsatzsteuer für das 1. Vierteljahr 1921, gegebenenfalls aus früheren Steuerabchnitts, welche bis dahin etwa noch nicht veranlagt war, werden die in dem erwähnten Entwurf vorgesehene Vorauszahlungen entrichten zu müssen.

Mit Rücksicht auf die im April 1922 voraussichtlich notwendig werdenden sehr beträchtlichen Umsatzsteuerzahlungen und im Hinblick auf die Zulässigkeit der Entrichtung freiwilliger Vorauszahlungen für den laufenden Steuerabchnitt...

Falsche Reichsbanknoten zu 100 M.

Das Reichsbankdirektorium gibt bekannt: Von den Reichsbanknoten zu 100 M. mit dem Datum vom 1. November 1920, die seit Anfang Januar d. J. dem Verkehr ausgeführt wurden, sind jetzt Fälschungen aufgetaucht, die als solche durch das Fehlen des Wasserzeichens oder durch Abweichungen im Wasserzeichen...

Gibt also eine 100-Marknote zu Zweifeln Anlaß, ist es durch Abweichungen im Papier, sei es durch unklare, verschwommene Druckausführung, dann prüfe man Wasserzeichen und Bankstellen und man wird so vor Verlusten geschützt sein. Vor Annahme dieser Nachbildungen sei also gewarnt!

Maß der Weibisse bei der Aufdeckung bis zu einer Höhe von 10 000 M. bemessen werden und, sowohl an Fahndungsbeamte als auch an Privatpersonen zur Verteilung kommen können. Auch in den Fällen werden angemessene Belohnungen gezahlt...

Die Natur im November. Von allen Monaten im Jahr ist der November am unfreundlichsten und trübeligsten, als Übergang vom Herbst zum Winter zeigt er sich wie alle Übergangszeiten von der schlechtesten Seite. Zumacht herrscht regnerisches Wetter, und höchst selten gibt es einmal einen hellen Tag; so schleppen sich Tag um Tag, Woche um Woche durch den Monat...

Steuervortrag. Der Kaufmännische Verein Wiesbaden veranstaltet heute Donnerstag, den 3. Nov. abends 8 Uhr, in der Aula der höheren Töchterschule am Hofplatz einen Vortragabend über die neuen Steuerordnungen...

Die Höchsttarbeitszeit. In der Frage der Erhöhung der Arbeitszeit ist, wie aus Berlin berichtet wird, ein bedeutender Schiedspruch ergangen. Die Deutsche Rüstindustrie hatte eine Erhöhung der Arbeitszeit auf 48 Stunden wöchentlich gegen bisher 46 verlangt...

Weibliche Hausangestellte, welche neben Barsobn auch noch freie Station (Kost und Wohnung) erhalten, haben in Wiesbaden für Beitragszeiten an Invalidenmärkten ab 1. Oktober d. J. bei monatlichem Verdienst bis 44 M. Marken zu 4.50 M. und über 44 M. bis 210 M. monatlich Marken zu 5.50 M. wöchentlich zu zahlen...

Verjüngung trotz Verhulden. Eine Gesundheitsstörung, die von dem Verletzten vorläufig herbeigeführt ist, gilt nicht als Dienstbeschädigung. Dies heißt eine besondere Entschädigung des Reichsverjüngungsgesetzes ausdrücklich fest. Das Vorliegen eines Verhuldens allein ist ohne rechtliche Bedeutung...

Die Ausfuhrbewilligungen verfallen oft, weil die Inhaber sich nicht immer klar über die bestehenden Vorschriften darüber sind. In der Regel haben die Bewilligungen eine Gültigkeit von 3 Monaten. Verlängert werden sie nur von der Stelle, die sie erteilt hat, auf Antrag, wobei die Bewilligungsurkunde mit einzureichen ist...

Notgeld in Leinen. Die Stadtrverwaltung in Bielefeld hat neues Notgeld auf Bielefelder Leinen herstellen lassen, das leibstentwändig reichend Abnehmer findet. Die Stadt hat sich die Herstellung des Geldes gescheitlich machen lassen.

Der Zimmergarten im November. Während dieses Monats leiden die Zimmerpflanzen am meisten, der Abgang und das trübe, regnerische Wetter sind äußerst unangünstig. Die krautartigen Gewächse laufen sehr leicht, wenn man beim Gießen die Blätter mit benetzt, aber auch die Knolle des Alpenveilchens ist sehr empfindlich und soll deshalb nur am Topfrand vorsichtig gegossen werden...

Nicht alles kleine Briefumschlüsse. Postamtlich wird mitgeteilt: Die Verwendung von Briefumschlüssen ungenügend kleiner Form, wie sie zur Vermeidung von Verlusten und Gläubigerfälschungen vielfach im Gebrauch sind, ist für den Postbetrieb in hohem Grade unerwünscht und auch für die Allgemeinheit mit erheblichen Nachteilen verbunden.

Abrechnung des Raumes zur Aufhebung der Freimarkte und zum Abdruck des Aufgabstempels bleibt für eine deutliche und vollständige Anschrift ein völlig unzureichender Platz. Die posttechnische Behandlung solcher Briefe, namentlich die Stempelung, ist wegen der kleinen Form in jeder Beziehung schwierig. Mit den mechanisch betriebenen Stempelmaschinen, auf deren volle Ausnutzung großer Wert gelegt werden muß, können solche Briefchen überhaupt nicht abgestempelt werden...

Die deutsche demokratische Jugend Wiesbaden hält heute Donnerstagabend 8 Uhr im Sitzungszimmer (Richtsberg 2. 1) eine Versammlung ab. Zur Erörterung steht der 3. Band von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen.

Aus dem Vereinsleben.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund, Ortsverband Wiesbaden, veranstaltet eine Reihe wissenschaftlicher Vorträge zur wirtschaftlichen Schulung seiner Mitglieder. Die Veranstaltungen sind besonders wichtig auch für Betriebsratsmitglieder. Am 2. Vortragabend, Freitag, den 4. November, abends 8 Uhr, im Rath Gesellschaftshaus (Dohleimer Straße 24) wird der hier gut bekannte junge Volkswirtschaftler Ernst Ermer sprechen über: „Wie sieht man Handel und Wirtschaftsbetriebe“...

Wiesbadener Militärverein. Die Hauptversammlung findet am Samstag, den 12. November, abends 8 Uhr, im Vereinsheim bei wichtiger Tagesordnung statt. Zahlreiches Erscheinen ist dringend erforderlich.

Jugendgruppe der Deutschnationalen Volkspartei. Heute Donnerstag findet in der Steingasse 9 um 8 Uhr abends eine wichtige Mitgliederversammlung statt.

Der Verein ehem. 21. Pioniere hält am 17. Dezember d. J. im „Steinernen Haus“ zu Frankfurt a. M. (Drausgasse) eine Weihnachtsfeier ab, wobei bedürftige Dinterbüchsen gesammelt, sowie verlorener Kameraden, soweit es die vorhandenen Mittel erlauben, mit Zuwendungen bedacht werden sollen. Der Verein bittet diejenigen, die in Betracht kommen, ihre Adresse an den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Schloßhauer, Frankfurt a. M., Reichsberger Anlage 22, richten zu wollen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Erbenheim, 1. Nov. Seit langer Zeit waren in der letzten Nacht Diebe wieder an der Arbeit. Bei dem Goldmetall Ludwig Giesemann Jr., „Zum Fremdurter Hof“, entwendeten sie Ähren und Ähren und aus der Hinterhalle unseres Bahnhofs mehrere Kisten und Säcke mit Nahrungsmitteln. Mit Hilfe eines Polizeihundes hofft man die Diebe kassiert zu werden. Dem Rentwirt Heinrich Pradt wurde aus seinem Dozorgarten heimliches Kraut gestohlen. Die in anderer Gemeinde für Opus eingegangenen Gaben belaufen sich bis heute auf 1073.18 M. Der Turnverein, G. U., überreicht der Sammlung 10 M.

Frankfurt a. M., 1. Nov. Ein hiesiger Versicherungsagent, 19 Jahre alt, hat gemeinsam mit seiner Freundin, einer 19jährigen Kontoristin aus Offenbach, einer beträchtlichen Summe durch Fälschung von Scheinformatoren 30 000 M. unterschlagen. Das Verbrechen hat sich, als es das Geld bei einer Bank erheben sollte, funktionslos eingestürzt und dann ein paar Tage miteinander verbracht. Als es verhaftet wurde, hatte es nur noch 800 M. in seinem Besitz.

Ein viel umwordenes Folter. Spd. Niederlahnstein, 1. Nov. Bürgermeisterversammlungen sind heute sehr geschäftig. Um die hiesige Stelle bewerben sich nicht weniger als 99 Kandidaten.

Sich selbst gerichtet. Spd. Alzenau, 1. Nov. In dem Augenblick, als der hier wohnhafte Arbeiter Müller wegen Unterschlagung auf dem Bahnhof verhaftet werden sollte, richtete der Mann einen bereit gehaltenen Revolver gegen sich und tötete sich durch einen Schuß in den Kopf.

Kandibrief in einen Scheinnehmer. Fo. Aus der Pfalz, 1. Nov. Auf dem Wege zwischen Kleinstadt und Kirchheim a. G. wurde vor einigen Tagen gegen 7 Uhr abends an den Steuernehmer Regel von Kirchheim und auf dessen Gehilfen Eig ein Kandibrief untergenommen. Nur durch die Gelbpostgenwart des Regel ist es gelungen, den Räuber in die Fucht zu schlagen. Der Gehilfe trug einen größeren Geldbetrag bei sich.

Tödlicher Unfall. Spd. Wassenburg, 1. Nov. Im Schenker von Weber kam der 19-jährige Arbeiter Anton Jilch aus Goldbach in das Räderwerk des Rolltellers und wurde mehrmals herumgeschleudert. Der Tod trat auf der Stelle ein.

wo. Erbenheim, 2. Nov. Seit dem 1. d. M. ist unter Ort in zwei Polizeireviere eingeteilt. Das erste Revier wird verwaltet von Polizeimeister Schmelz (Frankfurter Straße 2) und umfasst das Unterholz, nämlich Wiesbadener, Reichelder, Bahnhofs, Heims, Frankfurter Straße bis Hundsbach, Kumpfe bis Obergasse, Hintergasse, Grabenweg bis Frankfurter Straße. Das zweite Revier unter Polizeimeister Reimer (Obergasse 3a) erstreckt sich über das Oberholz und umfasst sämtliche Strohen oberhalb der Obergasse, Obergasse, Hundsbach, Frankfurter Straße bis Hundsbach, Ring, Wainers, Hochheimer- und Hartestropfe, Grabenweg, die Obergasse bis zur Frankfurter Straße. In Fällen, in denen die Polizei in Anspruch genommen werden muß, ist der Polizeimeister des in Betracht kommenden Reviers zu benachrichtigen.

al. Jockheim, 1. Nov. Für die durch die Explosionskatastrophe in Oppau schwer betroffene Bevölkerung ging bei der Reichsregierung Sammlung der Betrag von 6000 M. ein.

Dangschalbach, 1. Nov. Präseln Kunigunde Kolbenengel befragt ihr 40jähriges Dienstupilium bei Frau Witwe Ghrard. Sie erhielt aus diesem Anlaß von dem Vaterländischen Frauenverein eine silberne Urkunde und eine Ehrenurkunde.

Sport.

Jahres. Die 2. Mannschaft des Sportklubs „Victoria“ Wiesbaden 1920 gewann gegen dieselbe Mannschaft des Sportvereins „Kornelius“ Wiesbaden 5:0 (1:0).

Kabjoret. Die Jahresversammlung des Kabjoretvereins 1921, G. U., Wiesbaden, findet am Sonntag, den 6. November (nicht am 12. November) um 3 Uhr nachmittags im Vereinslokal Restauration „Wilm-Ga“ statt. Das für Sonntag, den 6. Oktober, angelegte Stützungsfest in der Turnhalle, Hellmunderstraße, findet erst am 13. November statt, da die Turnhalle am 6. November anbermeist belegt ist.

Wielit-Sportklub „Wielit“ Wiesbaden. Die Jüglingsmannschaft des Wielit-Sportklubs „Wielit“ Wiesbaden war am vergangenen Sonntag in Korbheim und trug den Reizkampf mit der Jüglingsmannschaft des dortigen Athletikklubs aus, und zwar diesmal im Stenzen. Die Wiesbadener Mannschaft zeigte sich auch hier wieder ziemlich ebenswürdig und nur die obere Gewichtsklasse, von Korbheim mit bedeutend schwereren Kräften besetzt, brachte dieser mit 125 Pfund Vorsprung den Sieg. Im Ringen (außer Konkurrenz) besetzten sich beide Mannschaften sehr schön und interessante Kämpfe.

Gerichtssaal.

Fo. Wegen Verleumdung verurteilt. Der Bürgermeister und Landwirt Emil Sprichersbach in Dillendorf, wegen Kriegsvergehen verurteilt, ist bei Vergehens gegen die Bestimmungen der Reichsgesetzgebung zum Verleumdung gegen die Reichsgesetzgebung verurteilt worden. Die Verleumdung wurde vom Schöffengericht Langenschwalbach wegen Verleumdung von Roggen zu einer Geldstrafe von 800 M. und wegen des Vergehens gegen die Reichsgesetzgebung und Verleumdung verurteilt.

zu einer Geldstrafe von 3000 M. verurteilt. Der Betrag, der dem über den Höchstpreis erzielten Erlös entspricht, in Höhe von 688 M. wurde ebenfalls eingezogen. Außerdem die öffentliche Bekanntmachung des Urteils angeordnet.

Spd. Ausschreitungen von Fahrplänen. Im Frühjahre von Wiesbaden nach Frankfurt kam es im Juni zwischen Fahrplänen und Überwachungsbeamten der Eisenbahn zu schweren Auseinandersetzungen, als die Beamten die Reisenden, die mit Fahrkarten 4. Klasse Abteile 2. Klasse benutzten, zur Reife stellten. Die Beamten wurden von den Reisenden mit Schlag bedrückt und schwer mißhandelt. Der Zug mußte wegen der Ausschreitungen auf offener Strecke liegen bleiben. Das Schöffengericht zu Biebrich schätzte sich jetzt mit der Angelegenheit. Sämtliche Beschuldigte wurden nach einer umfangreichen Beweisaufnahme der ihnen zur Last gelegten Vergehen für schuldig befunden und zu Gefängnisstrafen von einer Woche bis zu zwei Monaten verurteilt. Zudem wurden die Angeklagten wegen Betrugsversuches zu empfindlichen Geldstrafen verurteilt.

Neues aus aller Welt.

Der Streik der Berliner Gasthofangestellten. Infolge des von der Berliner Gewerkschaftskommission erlassenen Auftrages zum Lieferungsstreik verfuhrten an verschiedenen Stellen freitrende Berliner die Ablieferung von Waren an die betreffenden Restaurationsbetriebe gewaltsam zu verhindern. Viele Lieferungsautos mußten unverricht abfahren. Wegen der vorgetragenen schweren Taterakte erhielten die bedrohten Betriebe wieder polizeilichen Schutz. So bekam die „Traube“ ein starkes Volkseisekommando.

Ausbarmung entbehrlicher Räume in den Reichsgebäuden zu Wohnzwecken. Nach Anordnung des Reichsfinanzministers sollen die Verabredungen über die Ausbarmung entbehrlicher Räume in den Reichsgebäuden für Wohnzwecke nicht wieder aufgenommen werden. Es sollen sämtliche geeigneten und entbehrlichen Räume erfasst und für den Umbau zu Wohnungen vorgegeben werden.

Der Rembrandt im Juwelentafel. Ein Gemälde, das von Rembrandt herrühren soll, ist zusammen mit Juwelen im Wert von 2000 Pfund einer Londoner Dame gestohlen worden. Der Kasten, der ziemlich groß war und außer den kostbaren Edelsteinen auch noch wertvolle Pelze enthielt, beherbergte zugleich das Gemälde, das „Die Ehebrecherin vor Christus“ darstellt und nicht nur das Stigma des arabischen Malers, sondern auch das Datum 1643 zeigen soll. Unter den Schmudgenständen befindet sich ein Halsband mit 114 schönen Perlen. Der Kasten wurde von drei Einbrechern aus dem Schlafzimmer der Dame entnommen und in einem Automobil fortgebracht. Bis her fehlt noch jede Spur von den Verbrechern, denen eine so verschiedenartige Beute zugefallen ist.

17 Todeskopfe bei dem Berliner Dampferunglück. Nach den letzten Ermittlungen der Kriminalpolizei beträgt die Zahl der getöteten Passagiere des untergegangenen Dampfers „Storkow“ 31 Personen. 15 Vermisste sind angemeldet worden, zu denen noch die schon geborenen Leichen der Frau Hoffmann, der Gattin des Augenarztes Hoffmann, und des Kaufmanns Begler aus Potsdam hinzukommen. Es sind also insgesamt 17 Todeskopfe zu beklagen.

Eine Kultur-Film-A.G. Hellaera, der vorkriegsseitliche Ausgangspunkt der modernen Körperkulturbewegung unter Führung von Jacques Dalcroze, soll neuerdings wieder das Zentrum einer kulturellen Bewegung werden; wie die „Lichtbild-Bühne“ hört, ist dort eine Aktiengesellschaft gegründet worden, die sich ausschließlich dem belehrenden und gesundheitsbildenden Filme widmen will.

Schwere Stürme in der Nordsee. Der gesamte ausgehende Schiffsverkehr stockt wieder wegen schwerer Südweststürme. Der auf der Reede von Altenbruch liegende dänische Dampfer „Danella“ wurde von einem ausgehenden englischen Dampfer angerannt und erheblich beschädigt. Man befürchtet weitere Schiffsunfälle.

Die Tophusepidemie in Polen. Aus Polen kommen unheimliche Nachrichten, die von einer außerordentlichen Verbreitung der Tophusepidemie in Galizien und Konaratespolen zu berichten wissen. Von April bis September sollen nicht weniger als 122.634 Fälle festgestellt worden sein. Der Grund für diese außerordentliche Verbreitung wird in der Hauptache auf das Fehlen von Medikamenten und die mangelhaften hygienischen Einrichtungen zurückgeführt.

Ein Erdbeben in Kleinasien. Aus Konstantinopel wird der „Daily Mail“ gemeldet: Ein heftiges Erdbeben hat im Bezirk Konia 10 Dörfer zerstört. Mehrere hundert Bewohner wurden getötet.

Wiederum Sträflinge. Aus Lahore (Indien) wird gemeldet, daß am 30. Oktober im dortigen Gefängnis die Sträflinge ausbrechen verucht. Durch das Feuer der Wache wurden drei Verlonen getötet und 31 verwundet; entkommen ist keiner.

Handelstell.

Auskunftspflicht der Sparkassen.

Vom Giroverband der kommunalen Verbände der Provinz Brandenburg wird geschrieben: Bekanntlich hat die neue Reichseinkommensteuer - Gesetzgebung das sogenannte Bankgeheimnis aufgehoben. Diese Vorschriften über die Auskunftserteilung erstrecken sich auf die Banken, Genossenschaften und Sparkassen. Man führt auf die Einführung der Auskunftspflicht der Sparkassen und Banken das Brachliegen von Riesenkapitalien zurück, die nicht nur zinslos in Form von Papierneld zurückgehalten werden, sondern der Sparkassen und Banken dem Umlauf des Geldes in der Volkswirtschaft entzogen sind. Der Schaden, der dadurch der Volkswirtschaft zugefügt wird, ist nach Auffassung in Finanzkreisen größer als der Vorteil, der der Steuerbehörde durch die Auskunftspflicht erwächst; man sagt sich mit Recht, wer Vermögen den Steuerbehörden gegenüber verschleiern will, findet auch Mittel und Wege, es vor dem Zugriff der Steuerbehörde zu sichern, es braucht hierbei nicht auf die riesenhafte Kapitalabwanderung in das Ausland hingewiesen zu werden. Diese Umstände haben den Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes sowie den Deutschen Zentral-Giroverband und den Deutschen Sparkassenverband veranlaßt, bei der Regierung die Aufhebung der Auskunftspflicht im volkswirtschaftlichen Interesse zu beantragen. Bemerkenswert ist, daß neuerdings auch von vielen Sparkassen Eingaben an den Herrn Reichsfinanzminister wegen Aufhebung der Auskunftspflicht gerichtet worden sind. Neuerdings ist auch wieder der Deutsche Sparkassenverband in einer längeren, eingehend begründeten Eingabe in der gleichen Angelegenheit bei der Reichsregierung vorstellig geworden. Überdies herrscht vielfach die irrige Auffassung, daß die öffentlichen Sparkassen und Kommunalbanken zu einer weitestgehenden Auskunftserteilung verpflichtet wären als die Privatbanken. Dies ist nicht der Fall. Welchen Standpunkt die Sparkassen der Aufhebung des Sparkassengeheimnisses gegenüber einnehmen, beweisen die zahlreichen Kundgebungen der Sparkassen und ihrer Spitzenorganisationen gegen die Auskunftspflicht. Privaten Anfragen gegenüber bezüglich des Kontenstandes der Kunden sind die Sparkassen selbstverständlich nach wie vor verpflichtet, strenge Verschwiegenheit zu bewahren, nur Finanzämtern gegenüber sind die Sparkassen ebenso wie die Genossenschaften und Banken zur Auskunftserteilung über Name und Wohnort der Kunden verpflichtet. Auf die Angabe der Höhe des Guthabens erstreckt sich jedoch die Auskunft zunächst nicht. Nach der Höhe des Kontenstandes werden von den Finanzämtern in der Regel erst Erkundigungen eingezogen, wenn die Vermutung der Verschleierung vorliegt, oder wenn ein Verfahren schwebt.

Berliner Devisenkurs.

Table with exchange rates for various countries including Holland, Belgium, Norway, Denmark, Sweden, Finland, Hellen, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien, Prag, Budapest, Polen, Bukarest, Buenos-Aires.

Industrie und Handel.

Gebr. Körting, A.-G., Hannover-Linden. Das Unternehmen blickte am 1. November d. J. auf sein 50jähriges Bestehen zurück. Unmittelbar nach der Reichsgründung errichtet, nahm das von dem Ingenieur Ernst Körting und dessen Bruder, dem Kaufmann Berthold Körting, ins Leben gerufene Unternehmen eine rasche Entwicklung, die 1903 zur Umwandlung der Firma in die Form einer Aktiengesellschaft mit 16 Mill. M. Kapital führte, das inzwischen auf 37 Mill. M. gebracht wurde. Die Gesellschaft, die auch im Auslande, insbesondere in Südamerika, Tochtergesellschaften unterhält, beschäftigt heute ein Personal von

3000 Köpfen. Die Jubilarin steht heute wie immer in der vordersten Reihe der deutschen Maschinenfabriken und wird zweifellos ihren Anteil zum Wiederaufbau unseres Landes beitragen.

Verschleuderung deutscher Waren infolge der Markentwertung. Wie dringend notwendig es ist, daß unsere Ausfuhrkreise bei der Bemessung der Ausführpreise von der Geldwertigkeit der Ware auf dem Weltmarkt ausgehen, bei ihrer Preisstellung der neuerlichen Entwertung der Mark gebührend Rechnung tragen und sinnlose gegenseitige Unterbietungen vermeiden, beweist folgende Zuschrift aus Schweden, die sich mit der Ausfuhr elektrotechnischer Erzeugnisse befaßt: „Fabriken und Wiederverkaufsfirmen konkurrieren hier im Lande untereinander. Alte Vertreterfirmen, die die vereinbarten Preis- und Lieferungsbedingungen treu einhalten, werden mehr und mehr von unverantwortlichen Wiederverkäufern und Agenten ausgenutzt, die diese Preisabmachungen sinnlos durchbrechen. Deutsche Fabriken, vor allem aber Tausende von Wiederverkaufsfirmen und Agenten, verkaufen ihre elektrotechnischen Erzeugnisse in Mark zu Inlandspreisen und schicken die Offerten her, die zu einer vollständigen Verwirrung der Preislage geführt haben. Die Kontrolle muß viel schärfer sein. Heute kommen für dieselben Gegenstände ein und derselben Fabrik Preisunterschiede von 50 Proz. und mehr vor, und zwar ganz allein. Das muß verhindert werden.“

Erhöhung der Stahlwarenpreise. Der Verband Solinger Fabrikantenvereine beschloß, die Mindestpreise der amtlichen Preisabmachungsstelle für Stahlwaren, die für die Ausfuhr bestimmt sind, vom 1. November ab zu erhöhen. Die Erhöhung beträgt 70 Proz. der bisherigen Mindestpreise für die valutaschwachen und 20 Proz. für die valutaschwachen Länder.

Weinbau und Weinhandel.

Östreich (Rheingau). 1. Nov. Die Landes-Heil- und Pflegeanstalt Eichberg setzte ihren Ertrag an 1921er Trauben - 17 Zentner - ab. Erlöst wurden dafür 7000 Mark.

Aus unserer Lesertreue.

Zur Organisationsfrage. Man schreibt uns: Daß in letzter Zeit viele Organisten, besonders auf dem Lande, ihr Amt niederlegen, beruht auf ihrer schlechten Bezahlung. 500 M. bei einmaligem Satz mehr, bei zweimaligem Sonntagsspielen hat keine zeitgemäße Bezahlung mehr. Erbei jährungsgemäß lassen oft mühsamlich erarbeitete Beute aus, erreichen nach mehrmaliger Streifenänderung mehr Honorar, als der frühere eingeerbte Organist und tragen oft nicht zur Erbauung beim Gottesdienst bei.

Advertisement for Carl Lassen, Sammelladungs-Verkehr in- und Auslande. Internationales Speditionshaus. Wiesbaden and Mainz. Telephone 2369.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Verantwortlich für den politischen Teil: D. Sellig; für den Unterhaltungsteil: F. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtsank und Handel: M. G.; für die Anzeigen und Reklamen: D. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.

Hausfrauen, verlangt nur

Dr. Deffer's Backpulver - Das altbewährte. Includes logo with 'DEFFER' and 'HEILKOPF'.

Schwab, Noelle & Co. Bankgeschäft in Essen (Ruhr). Telegramm-Adr.: Schwanobank. Fernsprechanzeige: Für den Orts- u. Bezirksverkehr Nr. 7325, 7326, 7328, 8176. Für den Fernverkehr Nr. 7320-7324. Düsseldorf Börse: Nr. 15194. Besonders Abteilung für festverzinsliche Werte. Wir sind zurzeit freibleibend Abgeber für folgende Obligationen: 4% zu 103 rückz. Adler Kohle zu 97%, 4 1/2% „ 103 „ Hermann Kohle „ 95%, 4 1/2% „ 102 „ Roddergrube „ 97 1/2%, 5% „ 103 „ Alte Haase „ 98 1/2%, 5% „ 103 „ Carl Friedrich „ 95%, 5% „ 103 „ Volkenroda „ 99 1/2%, 5% „ 103 „ Walbeck „ 100%.

Die anhaltende Ueberlastung im Börsengeschäft nötigt uns, am Donnerstag, den 3. November, unsere Schalter für den Börsenverkehr (Nr. 9 bis 15) ausnahmsweise geschlossen zu halten. Wir bitten unsere Kundschaft freundlichst hierauf Rücksicht nehmen zu wollen. Alle übrigen Schalter sind wie üblich geöffnet. Deutsche Bank Filiale Wiesbaden.

Lebensmittel-Verhand-Geschäft. (vorzugsweise Gewürze, Kaffee usw.), gut fundiert, mit ausgebeutetem Kundenkreis, sucht weiteren tätigen oder stillen Teilhaber. F200b. (Einheirat nicht ausgeschlossen). Offerten unter P. D. 2204 an An.-Exp. Julius Greif, Darmstadt.

Korbmöbel in Weide und Weiden in solider Ausführung zu billigen Preisen empf. Tücher, Thüringer Korbmöbel-Industrie, Grabenstr. 2, 2. Stod. Alle Fezarbeiten werden auf u. billige ausgeführt. Banner, Kailer-Friedr. - Rina 42.

Hand-, Leiter- und Kastenwagen (bis 10 Zentner Tragkraft) und einzelne Räder. Große Auswahl, beste Ausführung, billigste Preise. Dornau & Protoph, Eisenwarenblg., Weid. Nr. 12. SOENNECKEN BONNA-FEDER. Fahrrad-Reparaturen schnell und billig. Alle Subst. Bind, Herrngartenstr. 6.

Korbmöbel. Größte Auswahl - Solide Preise. empfiehlt HEERLEIN Goldgasse 16. Erstes und ältestes Spezial-Geschäft am Platz.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jüngere Kontoristin in Stenographie, Schreibmaschine perfekt. für Lebensmittelarbei. sofort gesucht. Off. u. S. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Bürofräulein

für Stenographie und Schreibmaschine sof. gel. Galtach u. Bender, Mainzer Straße 17. Zum sofortigen Eintritt wird jüngeres

Fräulein

das Schreibmaschine und Stenographie beherrscht. gelucht. Schriftl. Ang. an Bart's, Bahnhofstraße 10.

Mädchen

für leichte Büroarbeit u. sofort gesucht. Mittelstraße 3.

Führer's

Lederwaren u. Kofferhaus Gr. Burgstraße 10.

Deckkäuferin

mögl. Franz. sprech., p. sol. oder f. Dez. ges. cht.

Führer's

Lederwaren u. Kofferhaus Gr. Burgstraße 10.

Heimarbeiter!

Damen u. Herren zum Vorlebensschreiben gesucht. Off. u. D. 354 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Tüchtige erste Tailien- und Jadenarbeiterinnen sucht A. Schwarz-Weil, Große Burenstraße 7.

Lehrmädchen

für Strohhut-Fabrikation (solche, die etwas nähen können, bevorzugt) gesucht. Zu melden Langgasse 7.

Empfangsdame und Stütz?

für kleine Pension gesucht. Offert. u. S. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Kelleres Mädchen

oder unabhängige Frau zur Führung eines Haushaltes (3 Pers.) gesucht. Offerten mit Angabe des Alters und Gehalts unter D. 350 Tagbl.-B.

Gute Köchin

von ausländischer Fam. gesucht. Gute Referenzen. Hoher Lohn. Offert. un. H. 353 an d. Tagbl.-Verl.

Zweitmädchen

für kleinen Villenhaus, neben Köchin für sofort oder später gesucht. Frau Reich, Adolphstraße, Gottfried-Kittel-Str. 2.

Tüchtiges Hausmädchen

für taatsüber gel. Vorustellen Humboldtstraße 8. Mädch. f. Hausarb. taags-üb. gel. Schierl. Str. 10. 1

Zuverlässige Stütze od. Alleinmädchen

für kleinen Haushalt in selbständiger Stell. gesucht. Blumenhaus, Beyer, Kranzplatz

Bess. evang. Fräul. als Stütze

gelucht, bei Familien-Anschluß. Gewissenhaftigkeit, gute Kenntnisse im Koch. u. Nähen Voraussetzung. Gute Besahlung. Dienstmädchen vorh. Angeb. u. G. 336 an den Tagbl.-V.

Bess. Mädchen od. einfache Stütze

in allen Hausarbeit, erf. sofort oder zum 15. Nov. in H. auten Haush., ev. zur Ausschilfe gesucht. Voll. Seerohrstraße 20.

Ordentl. zuverlässiges Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen in H. Haushalt gesucht. Schwend, Mühlengasse 11, 2. Stoc.

Junges Mädchen für Hausarbeit

gelucht. Goethestraße 14. Bart. Mädchen für Hausarb. bei autem Lohn gesucht. Schmalbacher Str. 53. 1.

Zuverlässiges Alleinmädchen.

mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Luitensplatz 2. 1.

Tüchtiges Mädchen für bald gesucht

(3 Personen). Große Wäsche a. dem Hause. Gute Verpflegung. Offerten mit Zeugnissabschriften unter R. 350 an den Tagbl.-B.

Überlässiges Mädchen

m. bürgerlich Kochen l. sofort oder später gesucht. Hausmädchen vorhanden. Blumenstraße 1.

Wett. bewandt. Mädchen

m. Kochen kann, in kleinen Villenhaushalt zu 2 Pers. zum 15. 11. od. 1. 12. als Alleinmädchen

Ordentliches Mädchen für Zimmer

event. zum Anlernen sofort od. spät. gelucht. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ad

Dauerstellung.

Bess. älteres Mädchen oder Frau, die d. Haushalt versteht und etwas Nähen kann für H. Fam. gelucht. Anständiger Lohn nebst autem Essen und Trinken zugesichert. Off. mit Gehaltsanforderungen u. S. 354 an den Tagbl.-B.

Ordentl. Mädchen für H. Haushalt

von zwei Pers. gelucht. Kochen und etwas Nähen. Rab. bei Gerstel u. Israel, Langgasse 19.

Für H. Haush. (2 Pers.)

neut. anst. Mädchen gel. Friedrichstraße 57, 3. r. Gel. sofort ein Mädchen für Haus u. Küche. Gute Behandlung, gr. Lohn. Adelsfeldstraße 43. 1.

Gesucht

für den Haushalt ein jg. Mädchen, das Französisch spricht. 150 M. u. Verköst. Auropolit, Luitensstraße 23. 1.

Hausmädchen

für kleinen Villenhaus, neben Köchin für sofort oder später gesucht. Frau Reich, Adolphstraße, Gottfried-Kittel-Str. 2.

Hausmädchen gel. für

sof. od. später in kleinen Haush. bei hom. Lohn u. gut. Verpf. Es wollen sich nur solche meld., die Erfahrung haben, gut kochen können und für e. dauernde St. in Betr. kommen. Fr. Geis, Mainz, Gartenfeldstr. 13/10. 1.

Zweitmädchen

mit besten Zeugnissen für kleineren herrlich. Haush. nach Wilhelm (Kubr) gelucht. Meldung vormitt. bis 11 Uhr Adelsfeldstraße 101, 2.

Tüchtiges Hausmädchen

für taatsüber gel. Vorustellen Humboldtstraße 8. Mädch. f. Hausarb. taags-üb. gel. Schierl. Str. 10. 1

Süde.mädchen gesucht

m. au Hause schlafen kann. Café Bräunemann, Langgasse 5.

Kraft. 15-17. Mädch. als Hilfe eines Hausmädchens

für Villenhaushaltung taatsüber gelucht. Zu erfr. Tagbl.-V. A!

Gelucht für sofort junges lauberes Mädchen

für einige Stunden Hausarbeit Mainzer Str. 23. Junge unabh. Frau von 9-11 u. 2-4 gelucht Bismarckring 11, 3. Et. l.

Saub. Monatsmädchen od. Frau

von 10-2 Uhr gelucht. Witte, Rüdelsheimer Straße 34. 1.

Saub. ehrl. Monatsfrau

Dienst. Donnerst. und Samst. je 2 Std. gelucht Bietenring 10. 1 l.

Monatsfrau

Zmal in der Woche 2 Std. gelucht. Müller, Westendstraße 11.

Sauberes ehrl. Kaufmädchen

gel. A. Birsch, Damen-Roden, Friedrichstraße.

Kaufmädchen

sofort gelucht. Bina Baer, Langgasse 44.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Für Fabrik in Biedrich jüngere Kraft

Zasturist(in)

gelucht. Kurzschrift- und Schreibmaschinen-Kennnt. erforderlich. Offerten u. S. 345 Tagbl.-Verlag.

Reisender

zum Bel. der Papiergesch. gelucht. Kennnt. d. franz. Sprache. Erste Kraft. In Referenzen Offerten. mögl. mit Bild. mit pen. Angabe der bisherigen Tätigkeitt unter T. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Wanted

Agent and Correspondent for Amer. can Publication for Wiesbaden. Answer in English. E. Cantor, Frankfurt am Main, Biebergasse 6.

Vertreter

gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit. Ausführliche Angebote unter H. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Hoher Verdienst

bietet sich strebl. Leuten aller Berufe durch leichte Schreibarbeit im Hause. Auskunft sofort. Carl Reitenberger, Adorf im Rheinh., Ringstraße 81.

Gewerbliches Personal

Tüchtiger Schachtmeister

(mit Schichtlohn) zum Roden von Wurzelstöcken sofort gelucht. Bedingungen: Baubüro Heinrich Redemann, Schierlein am Rhein, Wilhelmstraße 30.

Rodarbeiter

sucht Gulas Koller, Luitensstraße 5.

Tüchtiger Großtuch-Arbeiter

gelucht Friedrichstraße 53.

Junger Schneider

sofort gelucht. B. Geis, Westendstraße 37.

Chauffeur

für Last- u. Personwagen gelucht. Off. u. S. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gejudje

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Gebild. junge Dame perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben. l. Stelle als Privatsekretär. oder sonst ähnlich. Voten. Off. u. H. 355 Tagbl.-Verl.

Gebildete Dame

29 J., ausseh. Verfass., such. Stell. oder anderen Dienstverhältnis in beherem Hause per sofort. Offert. u. H. 354 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Friseurin

sehr gut im Ondulieren u. Frisieren. such. Stell. ab 15. Nov. oder 1. Dez. Offerten unter R. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftstochter u. Restauration

sucht gelucht. Voten a. Büttrichstraße in best. Weinrestaurant oder Café. Gef. Off. unter H. 343 an Tagbl.-Verl.

English governess

45, perf. et French, music, Italian, seeks situation now or later. Long references. Good salary. Offers u. O. 352 to the Tagbl.-Verlag.

Junge Witwe

mit einem 10jähr. Kind such. sofort leichte Beschäftigung. Spricht geläufig Französi. Off. u. H. 352 Tagbl.-B.

Älteres Fräulein

lange Jahre Haushält. in einer Familie, im Kochen. Nähen u. Nähen bewand. such. Stellung als Stütze oder Haushälterin bei einzelner Dame oder Herrn. Gute Empfehlung vorhanden. Von 3 bis 6 Uhr nachm. persönl. anw. H. 352 Tagbl.-Verlag. A!

Alleinstehende Witwe

perfekte Köchin, mit sehr guten Empfehlungen. such. baldmöglichst Stell. in nur autem Hause. Offert. u. S. 357 Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande

25 Jahre, such. Stell. in best. Hause, wo Gelegen. erlangen. das Kochen u. erlernen. Gute Behandlung bevorzugt. Offert. u. H. 355 an den Tagbl.-B.

Fräulein

m. in Hotel od. Pension die Küche zu erlern. Off. u. D. 355 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Deckkäuferinnen

für Herrenartikel u. Trikotasen gesucht Jul. Bormass, G. m. b. H.

Kunststopferin

zum Repassieren gesucht.

Offenbacher & Co.

Strick- und Wollwarenfabrik Kirchgasse 15.

Empfangs- u. Operationschwester

in meiner Privatprechstunde, such. ich nur sehr gewandte repräsentable, jüngere Persönlichkeit. Ausgebildete Schwester bevorzugt. Borzugstellen zwischen 11 und 12 und 4 und 5 1/2 Uhr bei Dr. Schlesinger, Wilhelmstraße 30.

Zigaretten-Fabrik

G. m. b. H.

such. tüchtigen Fachmann mit klein. Kapitaleinlage als Geschäftsführer. Offerten unter S. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Für besseres Mädchen vom Lande

19 Jahre, wird für einige Monate, ab 15. 11. 21. Aufenthalt b. ev. Privatfamilie, am liebsten, wo Töchter vorhanden, a. Erlernung des Haushalts, Nähen und Handarbeit gelucht. Familienanhang u. Bedienung. Umgebende nähere Offerten u. S. 337 an den Tagbl.-Verlag.

Gastwirts-Tochter

will sich im Kochen weiter ausbilden gegen Mithilfe im Hause, ohne gegenleit. Vergalt., aber mit Fam.-Anschluß. Offerten unter S. 356 an den Tagbl.-Bl.

Geb. d. Dame

reines Deutsch sprechend, ebenso Franz. u. Spanisch, such. nachm. Beschäftigung bei alt. vornehmer Ausländerin zur Besichtigung. Dolmetscherin bei Einreisen um. Offerten u. S. 355 Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau

sucht für einige Stunden oder halbe Tage in der Woche Beschäftigung in autem Hause. Offerten u. H. 356 Tagbl.-Verlag.

Ein laub. Mädchen

sucht morgens Beschäftigung. Oranienstr. 34. 1. 1. Suche Wäsche od. Putzpläne für die Montage; f. auch Maschinenwaschen. Off. u. S. 356 Tagbl.-Bl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Etranger

(Suis. Français) ayant disponibilités cherche situation industrielle ou commerciale. Faire offre sous M. 353 au Tagbl.-Verl.

Gel. Techniker

29 Jahre, technisch, gute Friseur. such. Stell. al. w. Art. am liebsten im Koch. Off. u. D. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Rebenbeschäftig.

Vertrauensl. Kassen- u. Büroarbeiten. Schreiben u. Stenographie. Off. u. S. 356 an d. Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Kraftfahrer

such. Stelluna. Last- oder Luxuswagen, auch eins. Tage in der Woche. Off. u. H. 352 Tagbl.-Verlag.

Chauffeur

such. Stellung für Last- u. Personwagen. Off. un. S. 352 an den Tagbl.-Bl.

Tüchtiges Hausmädchen das kochen und nähen kann, per 15. Nov. gel. Vorzugstellen nachmittags von 3-4 Uhr. Frau Blumenthal, Humboldtstr. 5. Part.

Großer Vermögenskonzern sucht einen tüchtigen eingeführten Bezirksvertreter für Wiesbaden gegen Fixum, Tagesbesen u. Provision. Alle Parteien vorhanden. Offerten unter F. T. 5973 an H. G. Hansenstein & Vogler, Frankfurt a. M. F 65

Die Reklame-Abteilung einer Mainzer Großfirma sucht für Briefablage, Zeitungs- und Rechnungskontrolle einen jungen Herrn zum sofortigen Eintritt. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Bild und Nennung der Gehaltsansprüche werden erbeten unter K. 1003 an Annoncen-Exp. d. Zeit., G. m. b. H., Mainz. F 19

Tüchtiger Automobilschlosser nur erste Kraft, mit prima Zeugnissen, für dauernd gesucht. Hans Areidel, Bahnhofstraße 3.

Vermietungen

Möbl. Zimmer, Mani. u. Luitensstraße 43, 3. Schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermieten.

Rheinstraße 68, 2 2 St. eins. möbl. Zimmer ab sofort resp. 15. Nov. an Dauermieter od. Kurzgäste zu vermieten bei Reich-Kehler. (On parole française.)

Schönenhofstraße 1, 2. Ich möbl. Zimmer zu verm. Möbl. Zim. mit Küchen. Mani. zu vermieten. Alexandrastraße 15, 2.

Leere Zim., Mani. um.

Leere sonnige Maniarbe u. Mittagessen ges. drei Stunden. Hausarb. abzug. Kleiststraße 6, 2 links.

Keller, Remien, Stall. u.

Kleine Auto-Garage

zu vermieten Niederwaldstraße 5. Baubüro.

Mietgejudje

Kleine holländ. Familie such. möbliertes Zimmer mit Küche u. Mädchenszimmer. Ana. u. D. 355 Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein such. 1 oder 2 Zimmer mit Küche oder 1 möbl. Zimmer mit Pension, auch Frontlinie. Off. u. S. 355 Tagbl.-B.

Wohnung gesucht

zu mieten od. zu kaufen. 2-3 Zimmer und Küche, möbl. od. unmöbl., Wiesbaden oder Porort. Sabon.

Hotel Einhorn, Marktstr. Tuneses Chevar aus hiella gut. Familie such. 2-3 Zimmerwohn.

oder Teilwohn. (Innenstadt) ev. Lauch gegen 2-Zimmer-Wohnung Nähe Ring. Offert. u. H. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte 3-4-Zim.-Wohn.

mit Küche, Bad und Mädchenszimmer sofort zu mieten gelucht. Offerten unter S. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Appartement

3-4 Zimmer, hochberedschaftlich möbliert, mit Dienerdienstzimmer, sof. gelucht. Adresse: Toris, Balast-Hotel.

Möblierte 4-Zimmerwohnung

mit 2 Schlafz., 3 Betten. G. u. Wohnzim., Küche, mögl. an d. elektr. Bahnlinie, in f. Hause, unabh. auf ein Jahr

zu mieten gelucht. Offert. mit Preisang. u. R. 357 an den Tagbl.-B.

Zwei ruh. Damen luden 3-4 möblierte Zimmer

mit Küchenbenutzung und event. Bad. Offert. un. H. 353 Tagbl.-Verlag.

Für Bankbeamten gut möbl. Zimmer

(evt. Wohn- u. Schlafz.) in best. Hause per 1. Dez. zu mieten gelucht. Offert. u. S. 349 an d. Tagbl.-B.

Gelucht werden 2 möbl. Doppel-Schlafzimmer

und möblierte Küche oder leerer Raum für Küchenbenutzung. Offerten unter S. 353 an d. Tagbl.-Verl.

Ausländerin.

Junge Dame such. Wohn- und Schlafzimmer

mit Küchenbenut., wenn möglich Nähe des Kochbrunnens. Offert. unter S. 353 an den Tagbl.-B.

Brautpaar such. 2 möbl. Zimmer mit Küche u. 1. Jan. 22. Off. u. S. 353 Tagbl.-B.

Anst. Fräulein such. saub. einf. möbl. Zimmer in autem Hause per sof. oder 15. Nov. Angeb. mit Preisang. u. H. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Jungfer sol. Rim. such. elegantes Zimmer

evt. Wohn- u. Schlafzim. Nähe Langgasse bevorz. Off. u. T. 354 Tagbl.-B.

Ältere Dame such. ruh. sonniges Zimmer.

Off. u. H. 355 Tagbl.-B.

Stat. Swansseemietung! Gebildete Schwester such. freundl. Zimmer am liebsten bei einzelner Dame, in autem Hause. Off. u. S. 355 Tagbl.-B.

2 Schlafzimmer möglichen mit separatem Einanng, von 2 Betten zu mieten gelucht. Offert. u. S. 356 Tagbl.-Verlag.

Suche 2-3 Zimmer mit Küchenbenut., mod. Komfort. Off. mit Preis u. S. 351 Tagbl.-Verlag.

Schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. 356 Tagbl.-Verl.

Zum 1. Dezbr. in best. Hause Wiesbadens 1 oder 2 möbl. Zimmer (auch leere Zimmer), mit Kücheneinr., von best. Ehepaar. Dauerrent. gel. Gefl. Off. mit Preis unt. B. 348 an d. Tagbl.-Verl.

2 möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) in best. Hause, zentr. der Stadt, a. Benl. von hoh. Beamten zum 15. 11. gesucht. Preis mit Preis unt. B. 328 Tagbl.-Verl. F. 235

Glatt Zwangseingauertierung. Diplomingenieur sucht vorz. sofort vornehm eingericht. Zimmer, möglichst weilt. Stadteil. Nähe Ringstraße. Off. u. B. 3. 821 an den Tagbl.-Verl. F. 165

Zu mieten gesucht gut möblierte 5-8-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad, sofort oder später. Dauermieter. Offerten unter B. 357 an den Tagblatt-Verlag.

Ladenlokal Für Luxuswaren geeignetes Ladenlokal in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten unter A. 530 Tagbl.-Verlag.

Dieses keines industrielles Unternehmen, im Zentrum der Stadt gelegen, sucht zwecks Erweiterung in ev. Tausch ca. 3-400 Quadratmeter große Betriebsräume. Bedingung: Nicht zu entlegen, helle und trockene Räume. Off. unt. F. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Räume für einfachen Fabrikbetrieb gesucht. Offerten mit Preis und Größenangabe unter D. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerraum mit massiv. Gefälle (ca. 300-400 qm) für sofort zu mieten oder kaufen gesucht. Offerten unter Schmidigen 2. 356 an Tagbl.-Verl.

Autogarage per sofort gesucht. Offerten unter 3. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen Neuborf im Rheingau. Vertäuße m. Wohnung. 2 R. 1 R. 1. Stod. für jährlich 250 Mk. gegen 2-3 R. 1 Küche. Wiesb. Off. u. D. 356 Tagbl.-Verl.

Sünder Herr, wenig anmelend, sucht separ. Zimmer in ungestörter Lage. Off. u. B. 354 Tagbl.-Verlag. Berufslos. In Mädchen sucht Mansarde oder einf. Zimmer. Offerten unter B. 352 an den Tagbl.-Verl.

Laden Bleichstraße oder Wellrigstraße gesucht. Offerten unter D. 258 an den Tagbl.-Verlag.

Büroräume möbl. mit Weinteller u. Lager. zu mieten gesucht. Off. u. B. 354 Tagbl.-Verl.

Suche 5-Zimmerwohnung mit Bad und Küche (ohne oder mit Möbel). Nähe Kaiser-Friedrich-Ring bevorzugt. Offerten u. B. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht Billa F 164 b. B. Liebenstein, landlich. herrl. Lage. 1920 n. erb. Innenbau hochmüll., ca. 9 Zim., 2 Wohnküchen, Bestand, gr. Garten mit 50 Obst-, Beerensträuch., viele Ziersträuch., Stall, f. Groß- u. Kleinv., Butterboden. Im D. Zentralheizung, Defen, el. Licht, Quellwasserleit., Interell. kann hochw. Inneneinr. mit erwerthen. Gelegenb. woa. Tod. Nr. 210 Wille. Anzahl. n. Ueberentfunkt. B. Benz. Mainz. Weiblichstraße 39.

Großes Geschäftshaus prima Lage, im Zentrum der Stadt, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen. Offert. nur von Selbstreflektanten unter C. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Bäckerei zu verkaufen. Offert. unt. B. 352 an den Tagbl.-Verl.

Billen-Terrain 17 000 Qmtr. schundentf. an herrl. Luftkurort b. Darmstadt gelegen, zu verk. evtl. zu verpachten. Anfragen u. B. N. N. 592 befördert Rudolf Wölfe, Frankfurt a. M. F. 126

Moderne Billa möbl. od. unmöbl., sofort direkt zu kaufen gesucht. Ausf. Angebote unter B. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Etagenhaus in guter Lage sofort zu kaufen. Angebote vom Eigentümer unter 3. 353 an den Tagbl.-Verl.

Haus mit Garten in der Nähe Wiesbadens, möglichst sofort beziehbar, von Selbstkäufer gegen Barzahlung gesucht. Offerten unter C. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Die Auswahl Wohnungen haben Sie bei Anmeldeung Ihrer Wohnung Wauhe, Dänenstr. 16, Stb. 2. Kaufe 2-Zim.-Wohn. gegen 1-3 Wohn. Stofa. Dotzheimer Str. 122. B. 1.

Wohnungstausch. Wer tauscht keine 2-3-Zim.-Wohn. event. Stadtwohnung im Zentrum der Stadt gegen eine 2-Zim.-Wohn. nebst Küche, Nähe Nerothal, 2. Stod? Offert. u. B. 352 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch! Meine hübsche 4-Zim.-Wohn. mit Gas, elektr. Licht, Bad, 3 Balkons, an Emser Str., lude ich mit 5-6 Zim., in Geländest. oder Kurviertel zu tausch. Off. u. B. 353 Tagbl.-Verl.

Hypothekengelder in Höhe von 1 Million und mehr auf 1. Hypothek auszuleihen Bankhaus Heinrich F. Haussmann, Wiesbaden Goethestraße 13.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Billa F 164 b. B. Liebenstein, landlich. herrl. Lage. 1920 n. erb. Innenbau hochmüll., ca. 9 Zim., 2 Wohnküchen, Bestand, gr. Garten mit 50 Obst-, Beerensträuch., viele Ziersträuch., Stall, f. Groß- u. Kleinv., Butterboden. Im D. Zentralheizung, Defen, el. Licht, Quellwasserleit., Interell. kann hochw. Inneneinr. mit erwerthen. Gelegenb. woa. Tod. Nr. 210 Wille. Anzahl. n. Ueberentfunkt. B. Benz. Mainz. Weiblichstraße 39.

Billa hochherrlich, neu erbaut, freie Lage, für 400 000 Mk. zu verk. d. Frau A. Diebels, Dohheimer Straße 68.

Immobilien-Kaufgehe Eine sofort bestellbare ganz moderne Billa möbl. oder unmöbl. mit allem Komfort, in Wiesbaden oder Umgeb. ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Off. u. B. 353 Tagbl.-Verl.

Pensionsvilla in Kurlage zu kaufen gesucht. Off. unter D. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Geschäftshaus in Kurlage zu kaufen gesucht. Off. unter D. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Läden oder wo solche eingebaut werden können, Marktstr., Bahnhofstraße oder Nähe, zu kaufen gesucht. Off. u. B. 355 an den Tagbl.-Verl.

Haus im Südviertel zu kaufen gesucht. Off. u. B. 352 an d. Tagbl.-Verl.

Hotel oder Pension zu kaufen gesucht. Off. u. B. 352 Tagbl.-Verlag.

Pension. Groß. Objekt sofort zu kaufen gesucht. Off. nur von Eigentüm. u. B. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikgebäude mit Wohnhaus in zentraler Lage, für jeden Großbetrieb geeignet, ist mit Maschinen u. Inventar zu verkaufen. Off. unter B. 356 an d. Tagbl.-Verlag.

Spannfertel hat billig abzugeben Barthelme, Bierstadt, Kirchstraße 1.

Zg. schöner Dobermann u. zwei schwarze, sehr wachsame Winger zu v. Parfstraße 8. Part. 1 Regulat. u. Kadus- Uhr zu verk. bei Käger, Westendstraße 11.

Geldverkehr Kapitalien-Gesuche 3000 Mark gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit u. Selbstgeder zu leihen gesucht. Off. u. B. 357 Tagbl.-Verl.

Kapitalist! Wer ist Ge? 25-30 Tausende Neues Unternehmen. Gute Zinsen. Volle Sicherheit. Offert. nur von Selbst. u. B. 357 Tagbl.-Verlag.

Billa Eine sofort bestellbare ganz moderne Billa möbl. oder unmöbl. mit allem Komfort, in Wiesbaden oder Umgeb. ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Off. u. B. 353 Tagbl.-Verl.

Pensionsvilla in Kurlage zu kaufen gesucht. Off. unter D. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Geschäftshaus in Kurlage zu kaufen gesucht. Off. unter D. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Läden oder wo solche eingebaut werden können, Marktstr., Bahnhofstraße oder Nähe, zu kaufen gesucht. Off. u. B. 355 an den Tagbl.-Verl.

Haus im Südviertel zu kaufen gesucht. Off. u. B. 352 an d. Tagbl.-Verl.

Hotel oder Pension zu kaufen gesucht. Off. u. B. 352 Tagbl.-Verlag.

Pension. Groß. Objekt sofort zu kaufen gesucht. Off. nur von Eigentüm. u. B. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikgebäude mit Wohnhaus in zentraler Lage, für jeden Großbetrieb geeignet, ist mit Maschinen u. Inventar zu verkaufen. Off. unter B. 356 an d. Tagbl.-Verlag.

Spannfertel hat billig abzugeben Barthelme, Bierstadt, Kirchstraße 1.

Zg. schöner Dobermann u. zwei schwarze, sehr wachsame Winger zu v. Parfstraße 8. Part. 1 Regulat. u. Kadus- Uhr zu verk. bei Käger, Westendstraße 11.

Schäferhunde. Schöne junge kasten-reine Schäferhunde sind zu verkaufen. Alb. Habekuh Frelensstraße 61.

25 Stück diese Hühner sofort zu verkaufen. Schauh. Dohheimer Str. 98. V. 2 mod. Hüte bill. zu v. Schneider, Pulenitz 17. Sch. Brautkleider zu v. Woll, Doringstraße 4. 1. Gute Stunke-Stofa zu verk. Ju jred. Samstag von 1-4 Uhr. Ernst Vidlers, Bismarck- u. Gehalt. Wehrstraße 4.

1 Scalpel-Schulterfragen für ältere Damen, eine wollene Portiere, 1 ar. türkisch. Schal, ein Paar Schwantentiefel u. 1 Paar Arbeitertiefel (41) zu v. Hinge, Niederwallstr. 3. Schw. Witranch-Mantel für 8-10jähr. Mädchen zu verk. Kämpf, Blücherstraße 10. 1 r.

Tibet-Garnitur, weiß wenig getragen, für 300 Mk. zu v. Uhlmann, Pultenplatz 6. 1. A vendre véritable scharpe de skunks. So présente samedi de 1 à 4 heures. Ernest Liekers, Wellritzstraße 4, Zig.-Geschäft.

Günstig für Ausländer! Herren-Gehpelz Nistfutter u. Ovosum-frazen, wenig getragen, zu verkaufen. Off. unt. B. 353 an Tagbl.-Verl.

Schwarzes Hameuse-leid. Kleid, mod., und neuer schwarzer Winterhut preiswert zu verk. Stände, Bleichstraße 20. Part.

1 neu, dunkelblau, mittl. Fig., D-Stiefel (Gr. 38). Winterhut usw. Fächer, Nerostraße 14. 1. Sparie Kitzelbluse, Parf. neu, 195 Mk. schw. Tüllkleid 350, Tüllkleid 165 Mk. zu verk. Krämer, Pulenitzstraße 6. 3.

2 D-Mantel zu verk. Helfer, Ravenstr. 17. Neuer elegant Damenmantel Umst. h. billig v. Arnold, Adolfsallee 23. 3.

Anzug für ja. Mann, tadellos erb., bill. u. v. Göteler, Redricker Str. 2

Gut erh. Herren-Anzug (dunkel) für schlank. Fig., sowie grüner Herrenhut zu verk. Brühl, Karlstraße 31. Part. 1.

3 gute Herren-Anzug-stoffe, ein brauner, fast neuer Herren- u. Winter-Paletot zu verk. Teubner, Schäferplatz 2. 3 rechts.

Herren-Anzüge, fast neu, Gebrod, Grad usw. Damen-Stiefel und Halbschuhe (39-40) usw. zu verkaufen. Harimann, Karlstraße 39. 1 rechts.

Ein tadellos Frack-Anzug sowie 1 Paar selbe D. Halbschuhe (Gr. 42) und 1 Paar selbe D. Damenstiefel (Gr. 36) zu verk. b. Zimmer, Friedrickerstr. 48. 3. Winterhaus.

Zu verkaufen: 1 Frack a. Seide m. Weste 300 Mk., 2 Gehrode sul. 150 Mk., 1 Flauschmantel mit Pelzbek., Seidenf., 500 Mk., 1 besser Flausch-mantel (neu) 300 Mk., 1 Flauschm. Garn, 500, 1 sehr sch. or. Umpe 250, 1 Witranch-Mantel 300, Knaben-Paletot (14jähr.) 50 Mk., Anzuehen vom-mittags 8 bis 10, nachm. 3 bis 4 Uhr. Bahnhofstraße 2. 1. Et. lepar. Einanga.

1 Winter-Herrenmante mit Krimmertraagen, ein Winter-Coovercoat, Regen-mantel, 1 Joppen-Anzug, 1 selbar, ein. Wiltär-mütze (Gr. 56), 6 Stch-um-jentragen (Nr. 41) zu verkaufen. Rab. b. Intra, Kurmbergstraße 1. Ein w. Ueberzieher, mittl. Gr., 1 w. Brauen-umhang bill. zu verk. b. Bornheimer, Dranien-straße 37, Stb. 2. 1.

Für Verlagsgeschäft! Gut eingeführte Verkehrs-Zeitung mit langfristigen schönen Inseraten-Aufträgen sofort umständelhalber billig zu verkaufen. Interessenten wollen Offerten einreichen unter 3. 356 Tagbl.-Verl.

Laden mit kompl. Einricht., in gut. Lage, bes. geeignet für Trogen-, Friseur-, Caff- u. Kondit.-Gesch., zu verk. Zur Uebernahme ca. 200 000 Mk. nötig. Otto Engel, Adolfsstraße 7.

Mord, Raub, Einbruch ist unmöglich. Dobermann-Rüde im Hause ist. — Verkauft für 10 000 Mark meinen Ia. Rassenhund, bester Stammbaum, 15 Monate alt. Mannfest, für Liebhaber u. Kenner der flache Wert. Vornehmer Begleit- u. Schutzhund. Photographie gegen 10 Mk. Anfragen unt. 2493 an Ala Haasenstein & Vogler, Erfurt. F. 5

Wichtig für Ausländer! Sofort ab München nachstehende gebrauchte, aber garantiert betriebsfähige Lokomobile aus einer früheren Militärkraftstation abzugeben: 1 Lanz-Heißdampf-Lokomobile erbaut 1909, mit ausziehbarem Röhrenkessel, Höchstleistung 172 PS.

1 Lanz-Heißdampf-Lokomobile erbaut 1910, mit ausziehbarem Röhrenkessel, Normalleistung 330 PS, mit Reserverohrsystem. 1 Wolf-Heißdampf-Lokomobile erbaut 1909, mit ausziehbarem Röhrenkessel, Normalleistung 260 PS.

Samtliche Lokomobile haben 12 Atm. Betriebsdruck, sind garantiert betriebsfähig und können auf Wunsch noch im Betrieb besichtigt werden. Rudolf Beck, Hauptbüro Wiesbaden.

Günstigster Gelegenheitskauf Offene Güterwaggon (20 Tonnen) immatrikuliert, ungebraucht, sofort disponierbar, in Station Wiesbaden. „Rhenania“, Bahnhofstraße 3.

Herren-Paletot (engl. Mäster) zu verk. Seel. Kaiser-Friedrich-Ring 8. 2. Sch. mod. Mäster 700, Paletot 220, heller mod. Gut (55) 100 Mk., desal. Schwarz (56) 60, schwarzer Rod u. Weste, auf Seide, 150, neue Damen-Woll-lade 230 Mk., 2 Puppen-tüchen 40 u. 60 Mk. zu verk. Raubim, Weiblich-straße 10. Stb. 1.

Ein mod. Winter-Ueberzieher, mittl. Fig., 650, 320 Mk. rein engl. Anzugstoff für 700 Mk. zu verk. Göbel, Zimmermannstraße 6. 1. r.

Ein dunkl. blauer Herren-Ueberzieher, grün. Ledermantel, fast neu, 1 gebr. Damenmantel preiswert zu verk. bei Rothnagel, Fischerstraße 46. 3 links.

4 Paar Stiefel (36/37) zu verk. Jörb, Klopffstraße 6. 4. 9-1 u. 4-8 Uhr. El. Spannenh. 1. gebr. Gr. 37, da. Halbch. nt. Riff. Dambachtal 5. 1.

2 Paar neue Kretone-Vorhänge mit Ueberwurf zu verk. Anzuehen u. 1-3 nachm. Bahn, Adolfsstraße 9. 3. l.

Bettfedern (Geflechtsfedern) prima Ware, nur an Privat, circa 50 Stk., verkauft Wagner, Bismarckstraße 14.

Möbelfabrik hat per sofort lieferbar abzugeben: 10 herrschaftliche Speisezimmer in Eiche arbeitet m. reich. Schnitzerei, bestehend aus Büfett, 220 cm, Kredens, 130 cm, Tisch zum Aus-ziehen, 6 Ledertühlen. Interessenten wollen sich an Wih. Minor, Friedrichstraße 57. 3. wenden.

1 zweif. Bett mit Federbett u. 2 Spr. billig zu verk. Esar, Moritzstraße 44. Stb. 1. Rühb-pol. Bett, gut erhalten, mit Matr. u. Kopfteil preiswert zu verkaufen. Thelo, Rüd-sheimer Straße 40. 2.

Wittling-Beitelle umständelhalber zu verk. bei Haberkopf, Dohheim, Wilhelmstraße 17. 1. Beitelle, elf. m. L. 80/185, zu ver-kaufen. Kiedel, Nero-straße 27. 2.

Eine Chaiselounge, 2 rühb.-lad. Zimmer-lische zu verk. Ramin, Schulgasse 6. 3. Chaiselounge bill. u. v. Hinkel, Steingasse 31.

8 Wäschtommoden eichen lad., wenen Glas-monatel billig zu verk. Schreinerel, R. Reichert, Nerostraße 25.

Dualer Stieglisch, rühb-pol., billig zu ver-kaufen bei Wegner, Bis-mardring 40.

1 großer Reisestoffer 6 neue Frauenhemden perf. Schneider, Mittel-heimer Str., Ede Lorelea-Ring.

Laden-Einrichtung (Theke, Schränke) für Friseur oder Konfiserie, ferner Toiletten-Spiegel, Badabeden, Heizwasser-Apparat, Tischstiel zu verk. Rab. Taunusstr. 11, Heilbäder Saaga.

Eine fast neue vertrieb. Nähmaschine eine 6 Monate alte Dobermann-Hündin echte Rasse, ein Stehpult u. ein fast neuer Schlich-farb preiswert zu verk. Kalka, Bismardring 4, im Laden.

1 Kinder-Gaußball, 1 Kinderstuhl, fast neu, 1 Handtasche, 1mal gebr. Koffer zu verk. Griseel, Dranienstraße 45. 2.

Stoewer-Reford 47 am Bret. Wagen, Decimal-Tabulator, fangs. Tastatur, fast neu, verkauft M. Doerenkamp 35 Adolfsallee.

Duppenwagen bill. Zah-mann, Schornhorststr. 27. Handtaren zu verk. Schwalm, Feldstr. 19. Kinderwagen zu verkaufen. Drehsler, Balkmühlstraße 32. B. 1.

Guter „Ziat“-Wagen 10/30 PS. Motor 1913 14, Karo-lerie-Limousine, ganz neue Vere Jung (Peter's Union-Bahnrad) um-ständelhalber billig zu verkaufen. Ang. leben: Zentral-Garage Weher, Heilmundstraße 39.